

Zur Flora von Konitz.

Phanerogamen und Gefäßcryptogamen.

Das vorliegende Pflanzenverzeichnis ist zunächst für unsere Schüler bestimmt. Deshalb habe ich das Linnésche System trotz seiner bekannten Mängel gewählt, weil unsere Schüler von Sexta an daran gewöhnt sind, nach diesem allerdings einseitigen Gesichtspunkte ihre Herbarien zu ordnen, und erst später mit hinreichend erweitertem Blick und nach Aneignung einer Menge botanischer Kenntnisse zu einer allgemeineren Zusammenfassung derselben geführt werden können. Dazu aber ist das Linnésche System immerhin ein ausgezeichnetes Mittel, weil es zu dieser Zusammenfassung z. B. der Gräser, der Doldengewächse, der Hahnenfussarten, der Rachenblumen, der Schmetterlingsblumen, der Korbbblütler, zwingt. Doch ist es nicht meine Aufgabe, hier von dem Werte des Linnéschen Systems zu reden. Ich bin übrigens von demselben abgewichen an einzelnen Stellen, die keinen Sachkundigen befremden werden. Dann aber ist auf die Abweichung aufmerksam gemacht worden.

In diesem Verzeichnisse befinden sich auch alle jene Kulturpflanzen, welche allgemeinstes Interesse erregen und deshalb nicht fehlen dürfen, wenn das Bild der Lokalflora ein treffendes sein soll. Sobald, wie bei uns, die Botanik aus dem lebendigen Buche der Natur gelehrt und gelernt wird, bleibt es auch nicht aus, dass die Schüler die ihnen leicht zugänglichen Gartenblumen mitbringen, die sich wegen ihrer ausgeprägten Charaktere zum Unterrichte vortrefflich eignen, und die kennen und benennen zu lernen, für jedes Kind Bedürfnis ist. Alles irgend ferner Liegende von Kulturpflanzen ist auch diesem Verzeichnisse fern geblieben.

Ob dasselbe für spätere Zeit ein richtiges Bild unserer Flora darstellen wird, ist eine andere Frage. Es wird kaum nötig sein darauf hinzuweisen, wie sehr einzelne Züge derselben durch die unaufhaltsam fortschreitende Kultur sich ändern, wenngleich das Gesamtbild erkennbar bleibt.

Konitz gehört zu den wenigen bevorzugten Orten, welche eingehende Lokalfloren besitzen und dadurch zur pflanzengeographischen Erforschung auch weiterer Kreise von hervorragender Bedeutung geworden sind.

Vor 42 Jahren (1847) hat der Gymn.-Oberlehrer P. F. Haub ein Album plantarum, quae circa Conicium sponte crescunt, phanerogamarum geschrieben, ein aus fleissigem Suchen, Sammeln und Sichten hervorgegangenes Werk, welches freilich nicht ganz fehlerfrei und für heute auch unvollständig ist. Es ist erklärlich, dass bei weiterem Forschen eine grössere Vollständigkeit erreicht werden musste. Dazu hat C. Lucas, ein Lehrer der hiesigen Töchter-Schule, welcher 1863, 1864, 1865 fleissig botanisirte, in höchst anerkannter Weise beigetragen. Seine Pflanzenfunde sind von den Herren Dr. C. J. v. Klinggräff und H. v. Klinggräff, Autoritäten in dieser Wissenschaft, geprüft worden und machen deshalb mit Recht Anspruch auf Zuverlässigkeit. (C. Lucas, Flora der Umgegend der Stadt Konitz. Phys. Ökonom. Ges. Königsberg 1866.) Die abfällige Kritik jedoch, welche Lucas an seinem Vorgänger Haub übt, ist zum grossen Teile unberechtigt. Schon in einem Nachtrage von 1866 muss Lucas einige Pflanzen verzeichnen, deren Vorkommen er trotz der Angabe Haubs bestritten hatte. Andre sind von mir seither an den von Haub angegebenen oder anderen Standorten wiedergefunden worden. Wenn auf irgend einem Gebiete, so gilt hier das Wort: »Suchet, so werdet ihr finden!«

Durch den mir zugefallenen Unterricht darauf angewiesen habe ich die letzten 20 Jahre hindurch (1868—1888) gesucht und nicht nur früher Bekanntes bestätigt, sondern auch manches Neue gefunden. Doch bin ich fern von der Überhebung zu vermeinen, dass unsere Flora nun als abgeschlossen zu betrachten sei. Es wird hoffentlich irgend ein späterer Forscher noch manches zu berichtigen, manches zu ergänzen haben. Das gilt namentlich von der umfangreichen Abteilung der Gräser und Cypergräser, von den Doldenpflanzen und gewiss auch von den Orchideen, vor allem aber von den Wasserpflanzen, zu deren Untersuchung der berufenste Forscher, Prof. Dr. R. Caspary, in unserem Kreise nicht mehr gekommen ist. Nachdem er ausser andren Kreisen Westpreussens zuletzt 1887 die Gewässer des Kreises Schlochau eingehend botanisch durchforscht hatte, so dass ich von seinen Resultaten hier viele habe benutzen können, fand er in unserer Nähe am 18. September 1887 durch einen Unglücksfall einen jähen Tod.

Ein Lehrer, der seine bestimmten Unterrichtsstunden zu halten und sonstige Amtspflichten zu erfüllen hat, erübrigt nur wenige Stunden zu botanischen Exkursionen, und diese können ihm durch das Wetter und andre Zufälligkeiten noch beeinträchtigt werden. Es ist also kein besonderes Verdienst, wenn der eine Botaniker zu einer anderen Zeit dahin und dorthin oder auch in einen anderen Busch einmal seinen Fuss setzt als einer seiner Vorgänger. In den letzten Jahren sind überdies botanische Exkursionen durch rationellere

Forstkulturen und sonst mancherlei erschwert worden, während das Gedeihen der wild wachsenden Pflanzen dadurch gewonnen hat. Mit fast komischer Ängstlichkeit sieht mancher Besitzer eine Klasse von Schülern unter der Führung ihres Lehrers seine Wiese betreten, im ersten Frühjahre, wo eine Schädigung der Grasnutzung unmöglich ist. Und auch dem einzelnen Botaniker, welcher früher frei durch Feld und Wald schweifte, genügend legitimiert durch seine grüne Pflanzentrommel, mit jedem Forstbeamten auf freundschaftlichem Fusse stand und in jeder Bauernhütte nöthigenfalls gastliche Aufnahme fand, passiert heute hier und da etwas, was ihm seine mühevollen Arbeit verleiden könnte. Doch wird hoffentlich wie bisher die Liebe zu dieser Wissenschaft, welche Geist und Leib zu erfrischen, die Unterrichtsstunde dem Schüler zur Erholungsstunde zu machen und, wie Haub sich ungefähr ausdrückt, die Seele mit Bewunderung der unendlichen Schönheit der Gotteswelt zu erfüllen geeignet ist, bei Lehrern und Schülern — denn sie sind alle wirksame Mitarbeiter gewesen — bestehen bleiben und dem Wohlwollen einsichtiger Aufsichtsbeamten und Besitzer von Feld und Wald, Wiese und Heide und Moor begegnen.

Die neuen Pflanzen, welche in den letzten 20 Jahren hier gefunden worden sind, habe ich auf den Versammlungen des preussischen botanischen Vereins vorgelegt und dem Herbarium des Königlichen botanischen Gartens der Universität Königsberg Belagsexemplare übergeben. In den Schriften der physikalisch-ökonomischen Gesellschaft zu Königsberg ist das Nötige darüber berichtet worden. Auch hat H. v. Klinggräff in seinem »Versuch einer topographischen Flora der Provinz Westpreussen« (Schriften der Naturforsch. Ges. zu Danzig Bd. V Heft 1. 1881), das, was ich zur Feststellung der Konitzer Flora beigetragen habe, ausgiebig berücksichtigt. Doch schien es mir nicht unstatthaft, dieses Verzeichnis mit genauer Angabe der Fundorte als Anhalt für die weitere Untersuchung unserer Lokalfloren zu veröffentlichen, zumal die Haubsche Arbeit fast verschollen und das Lucassche Verzeichnis wenig zugänglich ist.

Zur bequemer Orientierung anderer habe ich die Reihenfolge der Garckeschen Flora sowohl innerhalb des Linnéschen Systems als auch in den einzelnen Gattungen eingehalten. Pflanzenbeschreibungen sind bei der grossen Zahl vorzüglicher Werke hiefür einerseits überflüssig, andererseits würden sie den mir zugemessenen Raum überschreiten. Einzelne kurze Andeutungen in dieser Richtung sind unserer Schüler wegen eingestreut. Das durchforschte Gebiet, welches etwa 2 geographische Meilen nach jeder Richtung hin von der Stadt aus sich erstreckt und auch einzelne Partien der angrenzenden Kreise umfasst, ist aus den Fundorten unmittelbar ersichtlich.

Konitz, im Januar 1889.

J. Praetorius.

I. Cl. Monandria.

1. 0. Monogynia.

Hippuris vulgaris L. Tannenwedel. Bei Hülfe (Haub), Gigel (Lucas). Lepzin-See, Beber-See bei Eisenbrück.

2. 0. Digynia.

Callitriche verna L. Frühlings-Wasserstern. In allen Gräben häufig.

C. autumnalis L. Herbst-Wasserstern. Schützenhaus, Dunkershagen (?). Sicher in dem angrenzenden Kreise Berent (Caspary).

II. Cl. Diandria.

1. 0. Monogynia.

Lemna trisulca L. Dreifurchige Wasserlinse. In allen Dümpeln und Gräben gemein.

L. polyrrhiza L. Vielwurzelige Wasserlinse. Wie vorige.

L. minor L. Kleine Wasserlinse. Gemein.

L. gibba L. Buckelige Wasserlinse. Weniger häufig. Graben des Ziegelsees.

Circaea lutetiana L. Gemeines Hexenkraut. Auf quelligem Gebiet nahe am Schlossberge bei Buschmühl, weniger auf der anderen Seite der Chaussee.

C. alpina L. Alpen-Hexenkraut. Walkmühl, Buschmühl, Hohenkamp, Dunkershagen (Haub), Erlenbrüche des Zandersdorfer Wäldchens.

Ligustrum vulgare L. Liguster, Hartriegel. Wild in dem Gebüsch gegenüber dem Zandersdorfer Wäldchen an der Gigeler Seite. Sonst als Heckenstrauch angepflanzt.

Syringa vulgaris L. Spanischer Flieder. Gartenstrauch. Verschiedene Farben, breite Blätter.

S. persica L. Persischer Flieder. Gartenstrauch. Schmale Blätter.

Fraxinus excelsior L. Esche. Zandersdorfer Wäldchen. Wild? Allee-Baum: Schützenhaus. Turnplatz des Gymnasiums, Synagoge und sonst. Die Form *pendula* (Trauer-Esche) auf Kirchhöfen.

F. ornus L. Manna-Esche. Garten der Handlungsgärtnerei von Wend.

Utricularia vulgaris L. Gemeiner Wasserschlauch. Zandersdorf, Dunkershagen, Buschmühl, Hülfe, Schönfeld. Nicht eben häufig.

U. intermedia Hayne. Mittlerer Wasserschlauch. In Sümpfen bei Heinrichsthal nach Haub, dessen Beschreibung passt. Im Kreise Berent (Caspary).

U. minor L. Kleiner Wasserschlauch. Neuwelt, Schönfeld, Prützenwalde Kr. Schlochau. Im Seechen von Bergelau hinter dem kl. Barschsee. Kuhnken-See bei Eisenbrück.

Pinguicula vulgaris L. Gemeines Fettkraut. Auf Wiesen bei Schlochau (Haub!).

Gratiola officinalis L. Gottes Gnadenkraut. An den Ufern der Brahe bei Gemel und Platzig (Haub!). In dem Gymnasialgarten neben dem Turnplatz angepflanzt.

Veronica scutellata L. Schildfrüchtiger Ehrenpreis. An allen Sumpfrändern häufig.

V. anagallis L. Wasser-Ehrenpreis. An allen See-Ufern, sowie an der Brahe und in Buschmühl häufig.

V. beccabunga L. Bachbunge. An allen Quellen und in quelligen Gräben gemein. Hinter dem Schützenhause zunächst. Im Frühlinge als Salatpflanze benützt.

V. chamaedrys L. Gamander-Ehrenpreis. Überall gemein. Rosaroth im Laubwalde von Buschmühl. Selten.

V. officinalis L. Officineller Ehrenpreis. Auf allen trockenen Waldplätzen gemein.

V. prostrata L. Nach Haub bei Buschmühl. Ist wahrscheinlich ein Irrtum.

V. Teucrium L. Breitblättriger Ehrenpreis. Zandersdorf, Inseln im Müskendorfer See.

V. longifolia L. Langblättriger Ehrenpreis. Nördliche Insel im Müskendorfer See. Buschmühl. An der Brahe.

V. spicata L. Ähren-Ehrenpreis. Auf allen trockenen freieren Waldplätzen häufig. Schützenhaus. Vielfach auch zerteilte Ähren auf recht dürrer Boden. Verschiedenheit in der Breite der Blätter.

V. serpyllifolia L. Quendel-(Thymian-)blättriger Ehrenpreis. Auf feuchten Grasplätzen, Äckern gemein. Blüten weisslich bis blau.

V. arvensis L. Feld-Ehrenpreis. Auf Äckern im Getreide überall häufig.

V. verna L. Frühlings-Ehrenpreis. Auf Heiden und Triften häufig. In den Schonungen bei Buschmühl von rasenförmigem Wuchs.

V. triphyllus L. Dreiblättriger Ehrenpreis. Eine der ersten Frühlingsblüten auf allen sandigen Feldern.

V. agrestis L. Acker-Ehrenpreis. Gartenunkraut. Kommt auch in den als besondere Arten unterschiedenen Formen: *V. polita* Fr. mit glänzenden Stengeln und Blättern und *V. opaca* Fr. mit gesättigt blauen Blüten und zottiger Behaarung vor. Die letztere in dem ersten Frühlinge häufig in den Gymnasialgärten.

V. hederifolia L. Epheublättriger Ehrenpreis. Unter Gebüsch, auf Äckern und sonst gemein.

Lycopus Europaeus L. Wolfstrapp. Auf allen feuchten Waldplätzen, an Teichrändern u. s. w. gemein.

- Salvia officinalis** L. Gebräuchliche Salbei. In Gärten angepflanzter Halbstrauch. Dann sich selbst leicht weiter verbreitend.
S. pratensis L. Wiesen-Salbei. Auf Wiesen bei Schlochau und Friedland (Haub). Auf einer Anhöhe bei der Mühle von Reetz (Lucas). Am Kramsker See im Forst von Bärenwalde.
S. argentea L. Silberweisse Salbei. Gartenpflanze.

2. 0. Digynia.

- Anthoxanthum odoratum** L. Ruchgras. Von den Gräsern der III. Cl. nicht zu trennen.

III. Cl. Triandria.

1. 0. Monogynia.

- Valeriana officinalis** L. Gemeiner Baldrian. In feuchtem Gebüsch und an Gräben häufig. Schützenhaus, Dunkershagen, Zandersdorf, Walkmühl, Buschmühl, Abrau. An der Schlossmauer zu Schlochau. Ändert ab in Zahl und Breite der Blattpaare.
V. dioica L. Kleiner Baldrian. Wiese neben der Eichenschonung des Wäldchens von Zandersdorf, Heerbruch, Abrau, Walkmühl.
Valerianella olitoria Mch. Feld-Salat. Seit Jahren in Wends Baumschule auf den Hohen Höfen. Sonst nur angepflanzt.
V. dentata Poll. Gezählter Feld-Salat. Nur einmal auf einem Acker unweit der Windmühle an der Nakeler Chaussee gefunden.
Iris pseudacorus L. Wasser-Schwertlilie. An vielen Gräben und Dümpeln, doch nicht zahlreich.
I. sibirica L. Sibirische Schwertlilie. Kl. Zirkwitz und Forstrevier Kl. Heide Kr. Flatow.
I. graminea L. Grasblättrige Schwertlilie. Häufig in Gärten.
I. germanica L. Deutsche Schwertlilie. Häufig in Gärten, wie auch andre Arten dieser Gattung.
Crocus vernus Willd. Krokus. Bekannte Frühlingsblume unserer Gärten. Verschiedene Farben.
Gladiolus communis L. Gemeine Siegwurz. In Gärten häufig kultiviert. Die Zwiebel erfriert und verfault bei uns in der Erde während des Winters. Da Haub diese Pflanze bei Jacobsdorf und Gemel angiebt, so kann das nur eine Verwechslung mit *G. imbricatus* L. sein, welche Pflanze wenigstens in den Nachbarkreisen vorkommt.
G. imbricatus L. Schuppen-Siegwurz. Auf Wiesen bei Jacobsdorf und Gemel zu suchen (Haub).
Cyperus fuscus L. Braunes Cypergras. Zandersdorf. Krojanten.
Cladium mariscus R. Br. Deutsches Schneidegras. Eisenbrück: Wangerin-See, Rohr-See, Röske-See. Gluchin-See bei Konarzyn.
Rhynchospora alba Vahl. Weisses Schnabelriedgras. Kl. schwarzer Kuhnken-See bei Eisenbrück, Plötzen- und Schelinken-See bei Prechlau. Barkenfelde.
Heleocharis palustris R. Br. (*Scirpus palustris* L.) Schlammbinse. Überall häufig. Eine auffallend robuste, 1 Meter hohe Form dieser Binse in dichtem Bestande bei Kl. Schwornigatz am Müskendorfer See. Die Form *H. uniglumis* Lk., fünfspelzige Schlammbinse, am See von Krojanten und bei Frankenhagen.

- H. acicularis* R. Br. Nadelfeine Schlammbinse. An sandigen Ufern häufig.
- Scirpus pauciflorus** Lightf. Armlütige Binse. Ostrowitter See. Gr. Amtssee von Schlochau.
- S. setaceus* L. Borstenförmige Binse (Simse). Dunkershagen (Haub). Frankenhagen (Lucas). Im Kreise Flatow (Rosenbohm).
- S. lacustris* L. Teichbinse. Häufig.
- S. Tabernaemontani* Gmel. Von dem vorigen durch die Zahl der Narben (2) und sonst etwas abweichend. Kramsker See bei Bärenwalde, Suckau-See, Kl. Lepzin-See bei Eisenbrück.
- S. silvaticus* L. Waldbinse. Häufig an allen Grabenrändern.
- S. compressus* Pers. (*Blysmus compressus* Panz.) Zusammengedrückte Simse. Schützenhaus, Dunkershagen, Zandersdorf und sonst. Häufig.
- Eriophorum vaginatum** L. Scheiden-Wollgras. In allen Torfbrüchen häufig. Buschmühl.
- E. polystachyum* L. Vielähriges Wollgras. In den drei Formen: *E. angustifolium*, *latifolium*, *gracile*. Die letzte am wenigsten häufig: Neuwelt, Christfelde Kr. Schlochau.

2. 0. Digynia.

- Nardus stricta** L. Steifes Borstengras. Auf allen Heiden gemein. Grosser Exercierplatz. Sandkrug. Buschmühl.
- Lolium perenne** L. Ausdauernder Lolch. Englisches Raygras. An Stegen und Rainen gemein. Vielfach auf Rasenplätzen angesäet.
- L. temulentum* L. Taumel-Lolch. Im Getreide nicht selten. Zandersdorf. *Lolium arvense* With. unterscheidet sich von *L. temulentum* nur durch die sehr kurzen Grannen und die glatten Blattscheiden. Im Lein bei Buschmühl (Haub) häufiger als *L. temulentum*. Die narkotische Wirkung des Taumel-Lolchs steht nicht fest, rührt vielleicht vom Mutterkorn her.
- Hordeum vulgare** L. Gerste. In verschiedenen Formen (Arten!) kultiviert: *H. hexastichum* L. sechszeilige Gerste, *H. distichum* L. zweizeilige Gerste, *H. zeokriton* L. Bartgerste.
- H. murinum* L. Mäuse-Gerste. Stadtmauer, Schutzplätze häufig.
- Elymus arenarius** L. Strandhafer. An dem von Haub angegebenen Standorte findet sich nur *Ammophila arenaria*, welche Haub gleichfalls verzeichnet.
- Triticum vulgare** Vill. Weizen. In verschiedenen Formen gebaut: Sommerweizen (mit Grannen), Winterweizen (grannenlos), Bartweizen hier noch selten.
- T. repens* L. Quecke (Peede!). Gemein.
- T. caninum* L. Hundsheizen. Buschmühl (Haub).
- Secale Cereale** L. Roggen: Winter-Roggen, seltener Sommer-Roggen gebaut.
- Panicum sanguinale** L. Blut-Hirse. Nach Haub an Ackerrändern bei Müskendorf. Diese Pflanze kommt zwar bei Poln. Crone, Bromberg und an anderen uns nicht zu fernem Orten vor, ist aber hier noch nicht wieder constatirt worden. Gartenflüchtling?

- P. crus-galli* L. Hühnerfuss-Hirse. Kamm-Hirse. In Gärten nicht selten. Walkmühl (Haub).
- P. miliaceum* L. Gemeine Hirse. Nach Haub hier landwirtschaftlich gebaut. Ich habe Hirsenfelder nahe an Konitz nicht bemerkt, sondern erst weiter nach Schneidemühl hin.
- P. viride* L. (*Setaria viridis* P. B.) Grünes Fennich-Gras. Äcker und Gärten. Häufig.
- P. glaucum* L. (*Setaria glauca* P. B.) Meergrünes Fennich-Gras. Auf leichtem Boden gemein.
- Milium** *effusum* L. Gemeines Flattergras. Buschmühl, Zandersdorfer Wäldchen. An feuchten schattigen Stellen.
- Oryza** *clandestina* A. Br. Wilder Reis. Zwischen Prechlau und Eisenbrück: Glino-See, Teich der Pflastermühle; Bärenwalde, Krummensee, Schönwerder—Barschsee.
- Phalaris** *arundinacea* L. Rohrartiges Glanzgras. Mönchsee und sonst häufig. Kommt am Mönchsee auch bunt vor: *Ph. picta* L. Bandgras unserer Gärten.
- Ph. canariensis* L. Kanariengras. Verwildert nach Lucas. Wohl nur zufällig ausgestreutes Vogelfutter, da es hier nicht gebaut wird.
- Anthoxanthum** *odoratum* L. (II. 2.) Gemeines Ruchgras. Überall häufig.
- Alopecurus** *pratensis* L. Wiesen-Fuchsschwanz-Gras. Gemein.
- A. geniculatus* L. Geknieetes Fuchsschwanz-Gras. Oft ganz im Wasser. Häufig. Ebenso die Form mit den später rotgelben Staubbeuteln, welche sich sonst nur wenig von der Hauptform unterscheidet: *A. fulvus* Sm.
- Phleum** *Böhmeri* Wibel. Böhmers Timothee-Gras. Auf sonnigen trockenen Grasplätzen. Hinter dem Schützenhause, Woltersdorf und sonst.
- Ph. pratense* L. Gemeines Timothee-Gras. Überall häufig. Angebaut zu Grünfutter. Die Form *nodosum* L. mit zwiebelartig verdicktem Halm am Grunde, nicht selten auf trockenen Anhöhen: Zandersdorf, Richnau.
- Agrostis** *vulgaris* With. Gemeines Straussgras, Windhalm. Überall auf Grasplätzen. Wohl nur besondere Form von
- A. alba* L. Weissliches Straussgras. Häufig.
- A. canina* L. Hunds-Straussgras. Auf feuchten Wiesen und im Gebüsch häufig.
- Apéra** *spica venti* P. B. (*Agrostis spica venti* L.) Gemeiner Windhalm.* Unter dem Getreide, oft zu häufig.
- Calamagrostis** *lanceolata* Rth. Lanzettliches Schilfgras. Auf feuchten Wiesen und im Gebüsch nicht selten. Hülfe, Negenpfehl, Mönchsee.
- C. epigeios* Rth. Land-Schilfgras. Häufig auf Sandboden, in Wäldern und an Seerändern.
- C. neglecta* Fr. Übersenes Schilfgras. Auf allen Torfwiesen häufig, doch immer nur wenige durch die violette Farbe der Rispe sich bemerklich machende Exemplare beisammen. Walkmühl, Abrau, Gigel, Heerbruch, Schlochau.
- C. silvatica* D. C. (*C. arundinacea* Rth.) Gemeines Schilfgras. Buschmühl, Hohenkamp, Pollnitz.

- Ammophila arenaria** Lk. Gemeiner Sandhalm. Dunkershagen, Grunsberg, Exercierplatz. Bärenwalde. An den Standorten in Menge.
- Hierochloa odorata** Wlhlbg. Wohlriechendes Mariengras. Auf Wiesen bei Schlochau (Haub!).
H. australis R. et Schutt. Südliches Mariengras. Buschmühl, Hohenkamp, Wäldchen von Schlochau und sonst in Laubwäldern sehr verbreitet. Duftet wie vorige, zumal getrocknet, nach Waldmeister und unterscheidet sich von jener nur unwesentlich durch die behaarten Blütenstiele und geknieete Grannen.
- Arrhenaterum elatius** M. et Koch. Hoher Wiesenhafer. An Chausseen und Eisenbahndämmen gemein.
- Holcus lanatus** L. Wolliges Honiggras. Gemein.
H. mollis L. Weiches Honiggras. Zandersdorfer Wäldchen, Buschmühl, Krojanten.
- Aira canescens** L. Silbergras. Auf Heideboden gemein.
A. caespitosa L. Rasen-Schmeele. Gemein auf Wiesen und in Wäldern.
A. flexuosa L. Geschlängelte Schmeele. Gemein auf trockeneren Stellen als vorige.
- Avena sativa** L. Gemeiner Hafer. In verschiedenen Formen gebaut. (*A. orientalis* Schreb. Fahnenhafer.)
A. strigosa Schreb. Sandhafer. Dem vorigen ähnlich. Gebaut und verwildert. In anderem Sommergetreide auf leichtem Boden. Kl. Konitz, Müskendorf.
A. fatua L. Windhafer. Wie voriger im Sommergetreide bisweilen. Grunsberg.
A. pubescens Huds. Weichhaariger Hafer. Gemein.
A. flavescens L. Gelblicher Hafer. Eisenbahndamm. Platzig (Haub), Stendershöhe (Lucas).
A. caryophylla Web. Nelkenhafer. Buschmühl. Mosnitzer Heide (Lucas).
A. praecox P. B. (*Aira praecox* L.) Frühe Schmeele. Sandkrug, Krojanten. Nicht häufig.
- Triodia decumbens** Beauv. Niederliegender Dreizahn. Sandkrug und sonst häufig.
- Melica nutans** L. Nickendes Perlgras. Buschmühl und sonst im Laubwalde häufig.
M. uniflora Retz. Einblütiges Perlgras. Buschmühl (Haub!).
- Koeleria cristata** Pers. Kammförmige Schmeele. Häufig. Auf sehr leichtem Boden auch die Form *K. glauca*.
- Dactylis glomerata** L. Gemeines Knaulgras. An allen Chausseegräben und sonst.
- Poa annua** L. Einjähriges Rispengras. Gemein.
P. bulbosa L. Nach Haub bei Grunsberg. Sehr zweifelhaft.
P. nemoralis L. Hain-Rispengras. In allen Laubwäldern häufig. So auch die Form *P. serotina* Ehrh. Sandkrug (Lucas), Buschmühl (Haub).
P. trivialis L. Gemeines Rispengras. Auf nassen Wiesen vorzugsweise.
P. pratensis L. Wiesen-Rispengras. Gemein.
P. compressa L. Zusammengedrücktes Rispengras. Neuwelt, Wäldchen von Zandersdorf, Schönfeld und sonst nicht selten.

- Glyceria** aquatica Whlbnbg. Wasser-Schwaden. An allen Gräben gemein.
G. fluitans R. Br. Flutendes Schwadengras. Stümpfe bei Buschmühl und sonst gemein.
G. plicata Fr. Gefaltetes Schwadengras. Dem vorigen sehr ähnlich. Fließ am Schützen-
 hause, Blumfelde.
G. nemoralis U. et K. Hain-Schwadengras. Theerofen-See bei Prechlau.
G. airoides Rchb. Schmeel-Rispengras. Dunkershagen. Frankenhagen (Lucas).
Catabrosa aquatica P. B. Wasser-Quellgras. Am See bei Mankau. Prechlau.
Molinia coerulea Mnch. Dunkelblaue Molinie. Auf Torfwiesen häufig. Jacobsdorf (Haub).
Briza media L. Gemeines Zittergras. An allen Chausseen und sonst nicht selten. Bei
 Abrau in Menge.
Festuca distans Kth. Absteher Schwingel. Müskendorf. Selten.
F. ovina L. Schaf-Schwingel. In sehr verschiedenen Formen häufig: *F. rubra* L. roter
 Schwingel und *F. duriuscula* verschiedenblättriger Schwingel.
F. gigantea Vill. Riesen-Schwingel. In allen schattigen Wäldern gemein.
F. elatior L. Hoher Schwingel. Auf allen Wiesen gemein.
Scolochloa festucacea Lk. Nordisches Schwingelschilf. In verschiedenen Seen und in
 der Brahe bei Prechlau.
Cynosurus cristatus L. Gemeines Kammgras.
Brachypodium pinnatum P. B. Gefiederte Zwecke. Barschsee—Krumensee. Gigel.
 Zandersdorf. Schönfeld. Rittel.
Bromus secalinus L. Roggen-Trespe. Gemein.
B. mollis L. Weichhaarige Trespe. Gemein.
B. arvensis L. Acker-Trespe. Wenig beobachtet. Rittel.
B. inermis Leyss. Grannenlose Trespe. Zandersdorfer Wäldchen. Wegränder in der Nähe
 der Schönfelder Chaussee.
B. sterilis L. Taube Trespe. Krojanten, Rittel, Eisenbahndamm.
B. tectorum L. Dach-Trespe. An Wegrändern und auf Mauern gemein.

3. 0. Trigynia.

- Elodea** canadensis R. et Mich. Kanadische Wasserpest. Nur die weibliche Blüte in Europa
 eingeschleppt. Im südlichsten Teile des Müskendorfer Sees zwischen Walkmühl und
 Buschmühl. In verschiedenen Seen des Kreises Schlochau bei: Bärenwalde, Prechlau,
 Konarzyn.

IV. Cl. Tetrandria.

1. 0. Monogynia.

Scabiosa columbaria L. Tauben-Scabiose. Stadtpark in der Nähe der Schanzen. An der Chaussee nach Buschmühl. Zwischen Buschmühl und Walkmühl. Hülfe. Abrau. Die gelbliche Form *S. ochroleuca* L. selten bei Walkmühl. Jacobsdorf (Haub).

S. atropurpurea L. Garten-Scabiose.

Succisa pratensis Mch. Teufels Abbiss, Wiesen-Scabiose. Stadtpark und sonst häufig. Weissblühend selten bei Abrau.

Knautia arvensis Coult. Acker-Scabiose. Gemein. Die Form *K. integrifolia* G. Meyer im Walde bei Buschmühl nicht selten.

Dipsacus silvester Huds. Wilde Karde, Weberdistel. Wird von Haub im Walde hinter Buschmühl angegeben. Mag bei Hülfe angepflanzt gewesen sein. Nicht wieder gefunden.

Plantago major L. Grosser Wegerich. Gemein.

P. media L. Mittlerer Wegerich. An allen Chausseegräben und sonst auf trockenen Grasplätzen häufig.

P. lanceolata L. Schmalblättriger Wegerich. Gemein.

P. arenaria W. K. Sand-Wegerich. Nach Haub bei Gigel. Nicht wieder gefunden.

Litorea lacustris L. Sumpf-Strandling. Siehe XXI. Cl.

Centunculus minimus L. Acker-Kleinling. Bei Platzig (Haub), Schönfeld (Lucas), Prechlau: am Ranken-See, faulen See.

Asperula tinctoria L. Färber-Waldmeister. Im Weidengebüsch an der Brahe bei Mühlhof (Lucas). Sonst nur in Gärten angepflanzt.

A. odorata L. Duftender Waldmeister. Bei Buschmühl nur noch wenig an zwei Stellen: am Abhänge hinter dem Backofen, wo *Equisetum hiemale* steht, und an einem Berge der Bergelauer Seite unter jungen Buchen. In den Gymnasialgärten angepflanzt. So auch sonst in Gärten.

Sherardia arvensis L. Acker-Scherardie. Im Garten neben dem Turnplatze des Gymnasiums, ursprünglich angepflanzt, jetzt Unkraut.

Galium aparine L. Kletterndes Labkraut. Gartenunkraut und sonst häufig.

G. uliginosum L. Moor-Labkraut. Häufig.

G. palustre L. Sumpf-Labkraut. Gemein.

G. boreale L. Nordisches Labkraut. In allen Wäldern gemein.

G. verum L. Echtes (gelbes) Labkraut. Gemein.

G. mollugo L. Gemeines Labkraut. Nicht selten auch Zwischenformen zwischen *G. verum* und *G. mollugo*.

G. silvaticum L. Wald-Labkraut. Nur am Fusse des Schlossberges bei Buschmühl nach der Seite des Fliesses hin, auch etwas höher hinauf ganz im Trocknen. Hier in Menge.

G. aristatum L. Begranntes Labkraut. Südlichste Insel im Gr. Ziethen-See bei Pagdanzig (Prechlau). (Caspary.)

Cornus sanguinea L. Hartriegel. Kornelkirsche. Buschmühl (Haub). Zandersdorf (Lucas). Zweite Insel im Müskendorfer See. Andre Arten dieser Gattung, wie auch diese, in Gartenanlagen.

Alchemilla vulgaris L. Gemeiner Frauenmantel. Auf allen trockneren Grasplätzen.

A. arvensis Scop. Feld-Frauenmantel. Niesewanz, Schönfeld, Richnau (Haub). Kl. Konitz (Lucas). Gigel, Zandersdorf, am Rande des Stadtparks auf den Äckern. Schlagenthin, Abrau, Prechlau. An manchen Stellen wenig zahlreich. Leicht zu übersehen.

Sanguisorba officinalis L. Gemeiner Wiesenknopf. Nach Haub bei Zandersdorf und Buschmühl. Ich habe sie da und um Konitz überhaupt nicht gefunden.

S. minor L. Kleiner Wiesenknopf. Einmal bei Mühlhof an der Brahe gefunden. Nicht festgestellt, ob angepflanzt oder sonst eingeschleppt.

Elaeagnus angustifolia L. Ölweide. In den Bahnhofsanlagen und sonst beliebt.

Majanthemum bifolium Schm. Zweiblättriges Maiblümchen. Siehe VI. 1.

2. 0. Tetragynia.

Ilex acuífolium L. Stecheiche, Stechpalme. Nur in den Gärtnereien. Es liegen nicht genügende Erfahrungen vor, ob dieser immergrüne durch Blatt und Frucht schöne Strauch (Baum) bei uns aushält.

Radiola linoides Gmel. Zwerg-Lein. Bei Funkermühl (Haub). Kl. Konitz, Paglau, Schönfeld, Niesewanz, Sandkrug, Krojanten, Abrau. Um Teiche und Seen. Auch im Kr. Schlochau. Leicht zu übersehen.

Potamogeton natans L. Schwimmendes Laichkraut. In allen stehenden Gewässern gemein. Sehr veränderlich in Blättern, Blüten und Früchten. Dazu als Varietät:

P. alpinus Balb. (*P. rufescens* Schrad.) Rötliches Laichkraut. Funkermühl, Buschmühl (Lucas). In der Brahe bei Eisenbrück, Mühlenteich von Peterswalde, Barkenfelde, Walkmühle bei Hammerstein.

P. gramineus L. Grasartiges Laichkraut. Poggenpfehl (Lucas). Barschsee. In der Form *P. heterophyllus* Fr. bei Richnau, Wusters, Barkenfelde, Eisenbrück. In der Form *P. Zizii* Cham. Amts-See von Schlochau, Ziethensee, Zinnsee, Bärenwalde.

P. nitens Web. f. *curvifolius* Hartm. Glänzendes Laichkraut. Garzer See, Amtssee von Schlochau.

P. lucens L. Spiegelndes Laichkraut. Schützenhaus—Fließ, Müskendorfer See. In der Form *cornutus brevipedunculatus* zwischen Walkmühl und Buschmühl. In der Form *cornutus longipedunculatus* bei Kl. Schwornigatz, Prechlau, Pollnitz; Amts-See von Schlochau, Zinnsee.

P. decipiens Nolte, eine Zwischenform zwischen *lucens* und *praelongus*, bei Funkermühl und im Röske-See (Eisenbrück).

- P. praelongus* Wulf. Gestrecktes Laichkraut Müskendorfer See.
- P. perfoliatus* L. Durchwachsenes Laichkraut. In der Brahe und sonst nicht selten.
- P. crispus* L. Krauses Laichkraut. Müskendorfer See und sonst nicht selten.
- P. pusillus* L. Kleines Laichkraut. Mönchsee, Barschsee und sonst häufig. In der Form *P. compressus* (*P. zosterifolius*) flachstengeliges Laichkraut, Negenpfehl und sonst häufig; *acutifolius* bei Barkenfelde, *obtusifolius* zwischen Firchau und Bruchmühle, bei Prechlau, Woltersdorf, Christfelde, Barkenfelde, Konarzyn, Negenpfehl; *mucronatus* bei Gr. Jenznick.
- P. pectinatus* L. Fadenblättriges Laichkraut. Mönchsee, Barschsee und sonst häufig. Die Varietät *P. zosteraceus* in der Zahne an der Schlossmühle bei Hammerstein (Caspary).

V. Cl. Pentandria.

1. 0. Monogynia.

- Asperugo** *procumbens* L. Niederliegendes Schlangenauglein, Scharfkraut. Wird von Haub und Lucas als überall oder doch ziemlich häufig bezeichnet, ist aber kaum noch hier und da, z. B. an dem evangelischen Kirchhofe zu finden. Schlossmauer in Schlochau.
- Cynoglossum** *officinale* L. Hundszunge. In Menge in Rotzollen. Wenig in Abrau, ebenso in Rittel, Müskendorf, Hülfe. In Konitz selbst gar nicht. Angepflanzt in einem Gymnasialgarten.
- Omphalodes** *verna* Mch. Frühlings-Gedenkemein. Nur in Gärten gezogen. Leicht fortkriechend.
O. linifolia Mch. Weisses Garten-Vergissmeinnicht. Nur angepflanzt.
- Lappula** *myosotis* Mch. Klettenartiger Igelsame. Müskendorf. Menczykal.
- Borago** *officinalis* L. Boretsch. Gurkenkraut. In den Gymnasialgärten und sonst angepflanzt und nun verwildert.
- Anchusa** *officinalis* L. Ochsenzunge, Liebesauge. Gemein.
A. arvensis M. B. (*Lycopsis arvensis* L.) Krummhals, Wolfsblick. Gemein.
- Symphytum** *officinale* L. Beinwell. Gemein.
- Pulmonaria** *angustifolia* L. Schmalblättriges Lungenkraut. Zahlreich im Zandersdorfer Wäldchen, jedoch nur in der Eichenschonung hinter dem Waldwärterhause. In Buschmühl selten. Kensau.
P. officinalis L. Gemeines Lungenkraut. In allen Laubwäldern, zumal auf quelligem Boden an Erlengebüschen. Zandersdorfer Wäldchen. Zwischenformen von *angustifolia* und *officinalis* an den Standorten der ersteren.
- Echium** *vulgare* L. Natterkopf. Nahe an Konitz selten. Häufig bei Hülfe, Rittel, Schlochau. Rosarot selten in der Nähe des Kirchhofes und der Ruine von Schlochau.
- Lithospermum** *arvense* L. Acker-Steinsame, Schminkwurzel. Gemein. Blau an der Chaussee vor Schönfeld, selten.

- Myosotis** palustris Rth. Sumpf-Vergissmeinnicht. Gemein.
M. caespitosa Schultz. Rasiges Vergissmeinnicht, kleinblütiges Sumpf-Vergissmeinnicht. Negenpfehl (Lucas). Kl. Paglau, Prechlau, Schlochau. Wird leicht übersehen.
M. arenaria Schrad. (*M. stricta* Lk.) Steifes Vergissmeinnicht. Gemein.
M. versicolor Sm. Wechselfarbiges Vergissmeinnicht. Auf Sandboden. Müskendorf, Hülfe und sonst. Leicht zu übersehen.
M. silvatica Hoffm. Wald-Vergissmeinnicht. Bei Buschmühl. Häufig in unsern Gärten angepflanzt und dann verwildert.
M. hispida Schldl. Steifhaariges Vergissmeinnicht. Buschmühl.
M. intermedia Lk. Acker-Vergissmeinnicht. Gemein.
M. sparsiflora Mik. Zerstreutblütiges Vergissmeinnicht. Räginitz-Mühle, Kensau.
- Cyclamen** *Europaeum* L. und *persicum* Mill. Alpen-Veilchen. Beliebte Topfpflanze.
- Primula** *officinalis* Jacq. Schlüsselblume. Der nächste Standort hinter dem Schützenhause im Gebüsch von Dunkershagen, doch wenig. Zwischen Walkmühl und Buschmühl zahlreich. Ebenso auf den Halbinseln und Inseln des Müskendorfer Sees. Kensau. Ausserdem in Gärten.
P. elatior Jacq. Gartenprimel. In verschiedenen Farben, oft die Kelche zu Blumenkronen umgebildet.
P. auricula L. Aurikel. Beliebte Gartenblume des Frühlings wie vorige.
P. chinensis Lindl. Chinesische Primel. Eine der beliebtesten Topfpflanzen. Verschiedene Farben und Gestalten der Blätter.
- Lysimachia** *thyrsoiflora* L. Thyrsusstab, Sumpf-Friedlose. An allen Gräben und Seen häufig. Vor Sandkrug auch mit gipfelständigen Blütentrauben.
L. vulgaris L. Gemeine Friedlose. In feuchtem Gebüsch, an Gräben in Waldgegenden überall häufig. Dunkershagen, Buschmühl, Abrau. Auf trockenen Anhöhen bei Buschmühl die ganze Pflanze weichhaarig.
L. nummularia L. Pfennigkraut. Auf allen feuchten Grasplätzen, um Teiche und Brüche gemein.
L. nemorum L. Hain-Friedlose. Nach Haub bei Buschmühl. Noch wieder zu suchen.
- Nemophila** *insignis* Lindl. Nemophila. Beliebte Gartenblume.
- Anagallis** *arvensis* L. Acker-Gauchheil, Faul-Lieschen. Gemein hinter Neu-Amerika, bei Dunkershagen und sonst. Einmal mit blauen Blüten gefunden unweit der Kiesgrube hinter Neu-Amerika (*A. coerulea* Schreb.).
- Hottonia** *palustris* L. Wasserfeder. In allen Sümpfen gemein.
- Menyanthes** *trifoliata* L. Fieberklee, Bitterklee. Auf allen sumpfigen Wiesen in Menge.
- Erythraea** *centaurium* Pers. Gemeines Tausendgüldenkraut. Am Schützenhause jetzt sehr selten. Eisenbahndamm links vom Hennigsdorfer Durchlass. Barschsee. Abrau bis Kensau. Hier auch regelmässig weissblühend. Jakobsdorf. Zbenin.

- E. pulchella* Fr. Kleines Tausendgüldenkraut. Am Krojantener See von Sandkrug ab mit *Radiola linoides*, *Potentilla norwegica* u. s. w.
- Polemonium** *coeruleum* L. Himmelsleiter. Nur in Gärten angepflanzt. Blau und weiss.
- Phlox** *paniculata* L. und *maculata* L. Flammenblume. Beliebte Gartenblumen aus Nordamerika.
- Convolvulus** *sepium* L. Zaunwinde. Buschmühl, Dunkershagen, Zawist, Rittel im Weidengebüsch an der Brahe.
- C. arvensis* L. Ackerwinde. Gemein. Bei Woltersdorf eine Form *C. arvensis bidentatus* Caspary.
- Ipomaea** *triloba* L. Trichterwinde. Beliebte Schlingpflanze.
- Datura** *stramonium* L. Stechapfel. Rittel, Menczykal (Haub). Frankenhagen, Osterwick, Müskendorf (Lucas). Nur an den Haubschen Standorten noch häufig. Zuweilen in Gärten gepflanzt.
- Petunia** *violacea* Lindl. Petunie. Beliebte Gartenblume.
- Nicotiana** *rustica*, *tabacum* L. und andere Arten Tabak als Zierpflanzen kultiviert. Kleiner Irrgarten.
- Hyoseyamus** *niger* L. Schwarzes Bilsenkraut. Standort und Häufigkeit sehr wechselnd.
- Verbascum** *thapsus* L. Kleinblumige Königskerze. Nicht selten auf Äckern an der Chaussee nach Buschmühl. Die Form *V. thapsiforme* Schrad. Grossblumige Königskerze häufiger. Äcker neben dem Stadtpark und sonst.
- V. lychnitis* L. Lichtnelkenartige Königskerze. Müskendorf, Heinrichsthal. In Menge neben der Ruine Schlochau, sowie auch in der Umgebung Schlochau.
- V. nigrum* L. Schwarze Königskerze. Im Gebüsch nicht selten. Dunkershagen—Schützenhaus, Buschmühl, Wald von Neukirch. Nirgends zahlreich.
- Vinca** *minor* L. Kleines Singrün, Erdmyrte. Nur Gartenpflanze. Auf Gräbern.
- Apocynum** *androsaemifolium* L. Hundstörter. Im Garten des Kaufmanns und Schneidermeisters Plath, Hinterstrasse unweit des Gymnasiums, seit Jahren. Unbekannt, wann und von wem angepflanzt.
- Nerium** *oleander* L. Oleander. Beliebter Topfbaum.
- Lycium** *barbarum* L. Teufelszwirn. Angeplanzter Zierstrauch zu Laubenbekleidung u. s. w.
- Solanum** *nigrum* L. Schwarzer Nachtschatten. Gemeines Gartenunkraut. Gemüseland, Zäune.
- S. dulcamara* L. Kletternder Nachtschatten, Bittersüss. An Gräben, in feuchtem Gebüsch nicht selten. Schützenhaus—Dunkershagen, Buschmühl.
- S. tuberosum* L. Kartoffel. In vielen Varietäten kultiviert, besonders: Dabersche, Rosenkartoffel, Schneeflocke.
- S. lycopersicum* L. Paradiesapfel. Wegen der grossen roten Beeren in Gärten hie und da.
- Lobelia** *Dortmanna* L. Wasser-Lobelia. Im kleinen Barschsee in Menge. Ebenso bei: Barkenfelde, Pollnitz, Prechlau, Eisenbrück (Plötzensee).
- L. erinus* L. Blaue Garten-Lobelia. Wie andre Arten dieser Gattung häufig in Gärten und Zimmern.
- Jasione** *montana* L. Berg-Jasione. Auf allen sonnigen Hügeln, Heiden, Grasplätzen gemein.

Phyteuma spicatum L. Teufelskralle. Dunkershagen, Zandersdorfer Wäldchen, Buschmühl. Häufig.

Campanula rotundifolia L. Rundblättrige Glockenblume. Gemein. Die rundlichen Wurzelblätter meistens abgestorben bei der Blüte.

C. rapunculoides L. Kriechende Glockenblume. Gemeines Gartenunkraut. Äcker in der Nähe des Judenkirchhofs und sonst häufig.

C. Trachelium L. Nesselblättrige Glockenblume. In allen feuchteren Laubwaldungen, im Gebüsch an Gräben häufig: Buschmühl, Walkmühl, Abrau.

C. patula L. Sparrige Glockenblume. Auf allen Wiesen gemein. Selten weiss.

C. persicifolia L. Pfirsichblättrige Glockenblume. In allen Laubwäldern gemein.

C. cervicaria L. Natterkopfblättrige Glockenblume. Schlossberg bei Buschmühl (Lucas), Dunkershagen (Haub).

C. glomerata L. Knäul-Glockenblume. Gemein. Wechselt in Form, Grösse der Blätter, Kelchzipfel und Blüten. Oft vergrünt bei Abrau.

Lonicera xylosteum L. Heckenkirsche. Bei Buschmühl (Haub), an der Brahe (Lucas). Wohl nirgends wild.

L. coerulea L. Blaue Heckenkirsche. Im Garten zu Karlsbrahe angepflanzt.

L. caprifolium L. Gaisblatt. Zu Laubenbekleidungen angepflanzt.

Weigelia rosea Lindl. Weigelie. Erst seit Kurzem beliebter Zierstrauch. Vor der Stadtschule.

Symphoricarpus racemosus Mchx. Schneebeere. Bekannter Gartenzierstrauch.

Impatiens noli tangere L. Rühr' mich nicht an! Wilde Balsamine. Dunkershagen, Buschmühl, Hohenkamp, Abrau—Kensau. An den Standorten zahlreich.

Viola palustris L. Sumpf-Veilchen. Gemein. Die Form V. epipsila Ledeb., Torf-Veilchen, auf Erlenstubben bei Abrau, Torfsee von Woltersdorf.

V. odorata L. Duftendes Veilchen. In allen Gärten verwildert. So auch in der Nähe derselben. Im Zandersdorfer Wäldchen (Haub!) nicht wiedergefunden. Seltener weiss.

V. arenaria D. C. Sand-Veilchen. Wald bei Buschmühl, auf trockenen Anhöhen und in Schonungen rasenförmig. Sehr häufig. So auch im grossen Zandersdorfer Walde und bei Rittel.

V. silvestris Lmk. Wald-Veilchen. Häufig. Auch in der Form V. Riviniana: Wäldchen von Zandersdorf, Buschmühl.

V. canina L. Hundsveilchen. Schützenhaus, Stadtpark auf freien Waldplätzen. Unweit des grossen Irrgartens in den neueren Anlagen weiss blühend.

V. mirabilis L. Wunder-Veilchen. Bei Buschmühl. In Menge auf der Halbinsel bei Hülfe.

V. tricolor L. Dreifarbiges Veilchen, Stiefmütterchen. Das kleinblumige gemeines Ackerunkraut. Das grossblumige auf Feldern hinter Neu-Amerika und vor Schlochau alles blau färbend. Das Garten-Stiefmütterchen (Pensée) soll durch Cultur daraus entstanden sein.

- V. calcarata* L. Sporn-Veilchen. In letzter Zeit häufig angepflanzt. Blau oder weiss. Aus den Algäuer Alpen.
- Vitis** *vinifera* L. Weinrebe. In verschiedenen Sorten gezogen. Wird nicht immer reif.
- Ampelopsis** *quinquefolia* R. et Schult. Wilder Wein. Als Laubenbekleidung häufig angepflanzt.
- Euonymus** *Europaea* L. Pfaffenmützchen. Spindelbaum. Nur selten. Im Gebüsch bei Dunkershagen. Buschmühl. Auf Kirchhöfen und in Gärten angepflanzt.
- Rhamnus** *cathartica* L. Gemeiner Wegedorn (Kreuzdorn). Nicht häufig. Dunkershagen, Wäldchen von Zandersdorf, Buschmühl, Inseln im Müskendorfer See. Im Walde von Rittel fast dornelos.
- Rh. frangula* L. Faulbaum. Hinter dem Schützenhause nach Dunkershagen hin an den Abhängen und sonst an den Standorten des vorigen, nur häufiger. Nach Lucas umgekehrt.
- Ribes** *grossularia* L. Stachelbeere. Angepflanzt in verschiedenen Sorten. Irgendwo wild? Insel des Schlochauer Sees vielleicht.
- R. alpinum* L. Alpen-Johannisbeere. Bei Mühlhof an der Brahe.
- R. nigrum* L. Schwarze Johannisbeere. Dunkershagen, Zandersdorf, Kensau.
- R. rubrum* L. Rote Johannisbeere. Steht noch im Gebüsch Schützenhaus—Dunkershagen, wo Haub sie in einer Randbemerkung angiebt. Sonst nur angepflanzt. Die weisse Garten-Johannisbeere ist nur Varietät hievon.
- R. aureum* Porsch. Gold-Johannisbeere. Sehr beliebter Zierstrauch aus Missouri.
- Hedera** *helix* L. Epheu. Bei Buschmühl, Hohenkamp. Selten! Auf den Kirchhöfen angepflanzt.
- Herniaria** *glabra* L. Kahles Tausendkorn. Gemein.
- H. hirsuta* L. Nach Haub auf sandigen Hügeln bei Niesewanz. Sehr fraglich, wenn gleich diese Pflanze in der Provinz Posen vorkommt.
- Thesium** *ebracteatum* Hayne. Nacktblütiges Leinblatt. Am Waldrande hinter den Schiessschanzen des Stadtparks. An der Buschmühler Chaussee vor Tuchler. Bei Gr. Paglau nach Butzendorf hin. Bei Buschmühl (Lucas). Im Forst von Bärenwalde.
- 2. 0. Digynia.**
- Ulmus** *campestris* L. Feldrüster, Ulme. Vielfach angepflanzt. Kirchhof neben der Aula des Gymnasiums, Kleiner Irrgarten, Zandersdorf und sonst. Nach Haub wild bei Buschmühl. Die Form *U. suberosa* Ehrh. Korkrüster in der Schützenhausstrasse. Die Form *U. montana* With. Berg-Ulme, neben der Burgruine von Schlochau. Sie hat grössere und auf der Oberseite scharfhaarige Blätter, wodurch sie sich von der Feldrüster unterscheidet.
- U. effusa* Willd. Flatterrüster. Häufiger als die Feldrüster angepflanzt. Kirchhof neben der Aula des Gymnasiums. Chaussee nach dem Bahnhofe. Gebüsch bei Zandersdorf.
- Ptelea** *trifoliata* L. Dreiblättriger Lederbaum (IV. 1.) gehört wegen der Früchte hierher. Wends Baumschule auf den Hohen Höfen und in Anlagen öfter gepflanzt. Aus Nord-Amerika.

Amarantus blitum L. Gemeiner Amarant. Häufig. Gartenunkraut. Kl. Konitz, Frankenhagen und sonst.

A. retroflexus L. Raubhaariger Amarant. Kl. Konitz (Lucas).

Celosia cristata L. Hahnenkamm. Wegen der monströse zusammengedrängten Blütenähren beliebte Gartenpflanze.

Chenopodium hybridum L. Unechter Gänsefuss. Häufig auf Schutthaufen, an Mauern u. s. w.

Ch. urbicum L. Steifer Gänsefuss. Turnplatz. In Vorstädten und Dörfern nicht selten: Kl. Konitz, Osterwick, Frankenhagen.

Ch. murale L. Mauer-Gänsefuss. Wie voriger.

Ch. album L. Mehligweisser Gänsefuss. Gemein. Dazu die Form Ch. viride L.

Ch. polyspermum L. Vielsamiger Gänsefuss. Gemein.

Ch. vulvaria L. Stinkender Gänsefuss. Vorstädte. Selten.

Ch. bonus Henricus L. Guter Heinrich. Turnplatz. Auf allen Dorfängern.

Ch. rubrum L. Roter Gänsefuss. Gemein. Auf den Hohen Höfen, an der Stadtmauer und sonst.

Ch. glaucum L. Meergrüner Gänsefuss. Wie voriger gemein.

Beta vulgaris L. Runkelrübe, Mangold, Bete, Zwickel. Vielfach gebaut.

Spinacia oleracea L. Spinat (XXII. 4.). Gemüsepflanze.

Atriplex hortense L. Garten-Melde. Vielfach gepflanzt und dann verwildert. Kommt auch rotbraun vor.

A. patulum L. Ausgebreitete Melde. Gemeines Unkraut.

A. hastatum L. Spiessblättrige Melde. Wie vorige, von welcher sie wahrscheinlich nur Abart ist.

Vincetoxicum officinale Mneh. Gemeine Schwalbenwurz. Buschmühl, Hohenkamp. Inseln im Müskendorfer See, Abrau.

Sweertia perennis L. Graublume. Sweertia. An der Südostseite des Sees von Abrau in grosser Menge und weit über die Torfwiesen ausgebreitet.

Gentiana cruciata L. Kreuz-Enzian. Südliche Insel im Müskendorfer See.

G. pneumonanthe L. Wiesen-Enzian. Bei Sandkrug und weiter nach Krojanten hin am Rande des Sees. Ebenso auf der anderen Seite der Chaussee auf den Moorwiesen. Bei Gemel (Haub).

G. campestris L. Feld-Enzian. Auf Wiesen bei Gigel (Haub), noch nicht wiedergefunden. Bei Peterkau.

G. amarella L. Bitter-Enzian. Bei Schlochau (Haub!).

Cuscuta Europaea L. Europäische Flachsseide. Auf Nesseln hinter dem Schützenhause an dem Abhänge. In grosser Menge an dem Rande des Sumpfwaldes zwischen Abrau und Kensau. Auf Weiden bei Rittel, Buschmühl, Dunkershagen (Lucas und Haub).

C. epithimum L. Klee-Seide. Auf Kleefeldern in Lipnice, jedoch nicht constant. Zwischen Abrau und Schlagenthin am Rande des Torfbruchs auf Gras und sonstigen Wiesenpflanzen.

- C. epilinum* Weihe. Auf Flachs beim Schützenhause (Lucas). Der Standort wechselt mit der Mutterpflanze.
- Hydrocotyle vulgaris** L. Gemeiner Wasser-Nabel. Um alle Seeränder auf Torfboden gemein. Am meisten bei Sandkrug, Abrau. Leicht zu übersehen auf rasigem Boden.
- Eryngium planum** L. Flachblättrige Manns treu. Haub giebt diese Pflanze bei Zandersdorf an. Nicht wiedergefunden. Überhaupt nur über 4 Meilen von hier hinter Czersk bemerkt.
- Sanicula Europaea** L. Gemeine Sanikel. Zandersdorfer Wäldchen, Buschmühl, Hohenkamp, Schlochauer Wäldchen. Häufig.
- Apium graveolens** L. Sellerie. Küchengewächs. Vielfach gebaut.
- A. petroselinum* L. Petersilie. In Gemüsegärten als Küchenkraut angebaut; auch die krausblättrige Form.
- Aegopodium podagraria** L. Giersch. Lästiges Gartenunkraut. Unter Gebüsch und sonst gemein.
- Carum carvi** L. Feldkümmel. An allen Chausseegräben gemein.
- Pimpinella magna** L. Grosse Bibernelle. Zandersdorf, Buschmühl. Brahe-See bei Pflastermühle. Abrau—Kensau. Selten.
- P. saxifraga* L. Gemeine Bibernelle. Häufig. Die kräftigere Form *P. nigra* seltener. Stadtpark.
- P. anisum* L. Anis. Zuweilen in Gärten gebaut.
- Cicuta virosa** L. Giftiger Wasserschierling. In den Gräben des Heerbruchs und sonst gemein.
- Sium angustifolium** L. Schmalblättriger Wasser-Merk. Zandersdorf. Zwischen Buschmühl und Walkmühl. Abrau. Überall massenhaft.
- S. latifolium* L. Breitblättriger Wasser-Merk. Nach Haub bei Buschmühl und Hülfe. Fraglich!
- Angelica silvestris** L. Brustwurz. Auf allen nassen Wiesen gemein. Schützenhaus, Dunkershagen, Walkmühl, Abrau.
- Archangelica officinalis** Hoffm. Nach Haub bei Buschmühl. Fraglich!
- Selinum carvifolia** L. Kümmelblättrige Silge. Auf feuchten Wiesen bei Schlochau und sonst im Waldgebüsch nicht selten.
- Aethusa cynapium** L. Hundspetersilie, Gleisse. Gemeines Gartenunkraut. So auch auf den Gemüseäckern am Judenkirchhof, Schützenhaus u. s. w.
- Oenanthe phellandrium** Lmk. Wasser-Fenchel, Pferde-Kümmel. Gemein.
- Seseli annuum** L. Starrer Sesel. Hinter dem Schützenhause. Zandersdorfer Wäldchen. Selten.
- Libanotis montana** Crntz. Berg-Heilwurz. Schlochau: Kirchhof und Wäldchen. Kensau: Waldabhang bei den Fuchsbergen. Nach Haub auch im Wäldchen hinter Dunkershagen.
- Heracleum sibiricum** L. Bärenklau, Herkulesdolde. Gemein. *H. sphondylium* L. bei Hülfe (Haub!) kann nur ein Irrtum sein, da diese Pflanze hier weit und breit nicht ist. Ausserdem verzeichnet Haub *H. sibiricum* nicht. Also liegt eine Verwechslung beider Pflanzen vor.

- H. giganteum* L. Riesen-Bärenklau, Grosse Herkulesdolde. In Gärten angepflanzt auf Rasenplätzen.
- Pastinaca sativa** L. Pastinak. Als Gemüse gebaut. Wild an der Berenter Chaussee, im Zandersdorfer Wäldchen (Haub) und sonst.
- Anethum graveolens** L. Dill. Küchenkraut. Auf Gemüseäckern verwildert.
- Peucedanum cervaria** Cuss. Hirschwurz. Ragnitz-Mühle (Haub).
- P. oreoselinum* Mch. Berg-Silge. Auf allen sonnigen Anhöhen, an Waldrändern, Chausseen häufig. Schützenhaus, Dunkershagen, Wäldchen, Hülfe.
- P. palustre* Mch. Sumpf-Silge. Auf Torfboden nicht selten. Zandersdorfer Wäldchen, Walkmühl—Buschmühl, Abrau.
- Laserpitium latifolium** L. Breitblättriges Laserkraut. Buschmühl (Haub), Hohenkamp (Lucas). Hinter dem Kathrinchenkrug auf Wald-Grasplätzen, doch nicht zahlreich.
- Daucus carota** L. Möhre. Als Gemüsepflanze in verschiedenen Spielarten gebaut. Wild an allen Chausseen, Eisenbahndämmen und sonst gemein.
- Torilis anthriscus** Gmel. Klettenkerbel. An allen Dornhecken und sonst ihm passenden Standorten gemein.
- Anthriscus silvestris** Hoffm. Gemeiner Kerbel, Kälberkropf. Garten- und Wiesenunkraut.
- A. cerefolium* Hoffm. Gartenkerbel. Suppenkraut. In manchen Gärten verwildert (Kroneid, Conviktstrasse).
- A. vulgaris* Pers. Ballastkerbel. Nach Haub an Zäunen bei Müskendorf. Sehr zweifelhaft.
- Chaerophyllum temulum** L. Taumel-Kerbel. Giftig. Buschmühl, neben der Försterei, Zandersdorf, Schlochauer Wäldchen. An den Standorten in Menge.
- Ch. bulbosum* L. Knolliger Kerbel. Im Gebüsch bei Dunkershagen, Zandersdorf, Zawist, an Zäunen bei Powalken. In Butzendorf am See.
- Conium maculatum** L. Gefleckter Schierling. Rittel, Müskendorf, Hennigsdorf. An Zäunen, auf wüsten Plätzen.

3. 0. Trigynia.

- Rhus cotinus** L. Perückenstrauch. In Parkanlagen.
- R. typhina* L. Hirschkolben, Essigbaum, Sumach. Oft in Gartenanlagen.
- Staphylea trifoliata** L. Dreiblättrige Pimpernuss. In Parkanlagen. Gr. Paglau.
- Viburnum lantana** L. Filzblättriger Schneeball. In Gärten häufig.
- V. opulus* L. Gemeiner Schneeball. An den Abhängen hinter dem Schützenhause, bei Buschmühl, auf den Inseln und Halbinseln des Müskendorfer Sees und sonst an Waldrändern. Der Garten-Schneeball mit kugeligen Trugdolden und sämtlich geschlechtslosen Blüten ist Varietät des gemeinen Schneeballs.
- V. tinus* L. Lorbeerartiger Schneeball. Beliebte Topfpflanze, wegen ihrer Blüte zur Winterzeit gezogen.
- Sambucus nigra** L. Schwarzbeeriger Holunder, Flieder. Vielfach angepflanzt und verwildert. Gymnasialgärten.

S. ébulus L. Zwerg-Holunder. Selten. Abrau. Ob wild? Nach Haub in Gärten und Anpflanzungen.

S. racemosa L. Trauben-Holunder. In Parkanlagen und Gärten (S. Busse, Bahnhofstrasse), erst in neuerer Zeit öfter angepflanzt. Auch schon von Haub für Konitz erwähnt.

4. 0. **Tetragynia.**

Parnassia palustris L. Sumpf-Herzblatt. Wiesen beim Schützenhause und sonst gemein.

5. 0. **Pentagynia.**

Linum usitatissimum L. Flachs, Lein. Blau oder weiss blühend. Angebaut.

L. catharticum L. Purgier-Lein. Chausseeegräben. Wiesen bei Walkmühl, Abrau. Häufig.

L. radiola L. Zwerg-Lein (IV. 1). An Seeufem häufig.

Drosera rotundifolia L. Rundblättriger Sonnenthau. Krojanten, Sandkrug, Walkmühl, Barschsee, Abrau, Schönfeld.

D. longifolia L. Langblättriger Sonnenthau. Weniger als vorige verbreitet an denselben Standorten.

D. intermedia Hayne. Mittlerer Sonnenthau. Am See von Krojanten in der Nähe der Eisenbahn und auf den Torfbrüchen. Zahlreich an den Standorten. Gr. Lodzin-See, Kr. Schlochau.

Armeria vulgaris Willd. Gemeine Grasnelke. Stadtpark und sonst gemein.

VI. Cl. **Hexandria.**

Berberis vulgaris L. Sauerdorn, Berberize. Stadtpark, Schlochauer Wäldchen und sonst in Anlagen. Wild an den Abhängen zwischen Schützenhaus und Dunkershagen, Buschmühl, auf den Halbinseln und Inseln des Müskendorfer Sees. Früher öfter zu Hecken verwendet, wegen des Rostpilzes auf seinen Blättern mehr und mehr beseitigt.

Mahonia acufolium Nutt. Stachelblättrige Mahonie. In den Gärtnereien. Hält im Freien aus und wird des braunen schönen Laubes wegen zu Winterblumensträussen viel verwendet.

Peplis portula L. Gemeine Bachburgel, Zipfelkraut. Am See im Wäldchen von Schönfeld, Paglau, Krojanten.

Leucoium vernum L. Frühlings-Knotenblume. Grosses Schneeglöckchen. Im Garten der Handelsgärtnerei von Wend und sonst angepflanzt.

Galanthus nivalis L. Schneeglöckchen. Nirgends wild, jedoch in manchem Garten verwildert (Schmiedemeister Splett neben der kath. Pfarrkirche). Im Walde bei Buschmühl, wo Haub diese Pflanze angiebt, habe ich sie nicht gesehen.

Narcissus Pseudo-Narcissus L. Märzbecher, gelbe Narcisse. Nur in Gärten.

N. poeticus L. Weisse Narcisse. Einfach und gefüllt. Nur in Gärten.

- Convallaria** majalis L. Maiglöckchen, Lilienconvallie. Buschmühl und Hohenkamp häufig, doch nicht alljährlich blühend. Auch in Gärten häufig gezogen. Beliebte Topfpflanze um die Weihnachtszeit.
- Polygonatum** verticillatum All. Quirlblättrige Weisswurz. Buschmühl (Haub). Am Ufer des Sternsees bei Platzig, Kr. Schlochau.
- P. officinale* All. (*P. anceps* Mnch.). Kantiges Salomons-Siegel. Walkmühl, Buschmühl, Hohenkamp. Nicht selten.
- P. multiflorum* All. Vielblütiges Salomons-Siegel. Zandersdorf, Buschmühl, Hohenkamp und sonst, doch seltener als voriges.
- Majanthemum** bifolium Schmidt (IV. 1.). Zweiblättrige Maiblume. In allen Laubwäldern gemein. Die Zahl der Blätter weicht nicht selten ab.
- Paris** quadrifolius L. (VIII. 4.) Vierblättrige Einbeere. Die Zahl 4 ist nicht ganz fest. Es kommen oft Pflanzen mit der Zahl 5, seltener mit 6 oder 3 vor. Walkmühl, Halbinsel bei Hülfe. Inseln im Müskendorfer See, Hohenkamp, Kensau, Schlochauer Wäldchen.
- Asparagus** officinalis L. Spargel. Häufig gebaut und verwildert. Auf Äckern am Judenkirchhof.
- Hyacinthus** orientalis L. Hyacinthe. Frühlingsgartenblume. Im Winter in Töpfen und Gläsern getrieben. Variiert in Farbe und Grösse der Blüten.
- Muscari** botryoïdes Mill. Muskat-Hyacinthe, Perlblümchen. Beliebte Gartenblume.
- Fritillaria** meleagris L. Schachblume. In Gärten. Wend. Selten.
- F. imperialis* L. Kaiserkrone. Häufig gezogen.
- Gagea** pratensis Schult. Wiesen-Goldstern. Auf allen Getreideäckern und Brachen gemein.
- G. arvensis* Schult. Acker-Goldstern. Standort veränderlich. Neu-Amerika bisweilen in wenigen Exemplaren; Hennigsdorfer Weg vor Redes wenig und unbeständig. Auf einem Acker unweit des Schindangers nach der Nakeler Chaussee hin zuweilen in Menge.
- G. spathacea* Salisb. Scheidenblättriger Goldstern. Am Anfange des Wäldchens von Zandersdorf, unweit der grossen Eiche an der Grenze Dunkershagen—Zandersdorf. Selten.
- G. minima* Schult. Kleinster Goldstern. In Grasgärten und sonst auf rasigen Anhöhen nicht selten.
- G. lutea* Schult. Gelber kapuzenblättriger Goldstern (sie sind alle gelb!). Gebüsch bei Buschmühl, Zandersdorf, Dunkershagen, Gigel und in Gärten.
- Tulipa** silvestris L. Wald-Tulpe, wilde Tulpe. Nur auf den beiden alten christlichen Kirchhöfen, wahrscheinlich ehemals angepflanzt. Nach Lucas in Grasgärten. Solche Standorte sind mir nicht bekannt.
- T. Gesneriana* L. Garten-Tulpe. Seit 1559 von Gessner aus Kleinasien nach Europa gebracht. Seitdem vielfach cultiviert.
- Lilium** bulbiferum L. Feuer-Lilie. Sehr beliebte Gartenblume.
- L. Martagon* L. Türkenbund. Im Walde von Buschmühl auf der Bergelauer Seite sehr verbreitet. Abrau, Kensau in dem Gebüsch auf den Torfwiesen. Schonungen zwischen Barschsee und Krummensee. In Gärten vielfach angepflanzt und dann sich selbst leicht verbreitend.

L. candidum L. Weiße Lilie. Gartenblume. Eine Anzahl anderer Arten *Lilium* in Gärten cultiviert, doch nicht allgemein bekannt.

Hemerocallis fulva L. Braune Tag-Lilie. Sehr häufige Gartenpflanze, die leicht verwildert.

H. flava L. Hellgelbe Tag-Lilie. Gartenblume.

Anthericum ramosum L. Ästige Graslilie. Auf den sandigen Abhängen hinter dem Schützenhause sehr häufig. Ebenso bei Kathrinchenkrug, Teschenkrug, Rittel, Zandersdorfer Wald.

Allium sativum L. Knoblauch. Küchengewächs.

A. porrum L. Porrei. Küchengewächs.

A. vineale L. Weinbergslauch. Überall auf sonnigen Plätzen, Saatfeldern gemein. Nur zu sehr in Dunkershagen und sonst.

A. oleraceum L. Küchenlauch. Gebüsch von Dunkershagen—Zandersdorf. Selten.

A. schoenoprasum L. Schnittlauch. Küchengewächs. Hie und da zu Einfassungen in Gärten benützt.

A. cepa L. Zwiebel. In verschiedenen Varietäten gebaut.

Ornithogalum umbellatum L. Dolden-Milchstern. In Gärten sehr verbreitet, wahrscheinlich ehemals angepflanzt.

O. tenuifolium Cuss. Schmalblättriger Milchstern. Wie voriger. In den Gymnasialgärten schon Unkraut geworden.

Scilla amoena L. Schöne Meerzwiebel, Scilla. Beliebte Frühlingsgartenblume wie auch andre Arten dieser Gattung.

Aloë vulgaris Sam. Aloë. Häufig in Töpfen gezogen. *A. variegata* blüht bei uns im Januar.

Juncus communis Mey. Gemeine Simse (Binse). In den beiden Formen: *J. conglomeratus* aut. Geknäuelte Binse und *J. effusus* L. Flatterbinse. Gemein.

J. glaucus Ehrh. Graugrüne Binse. Häufig.

J. filiformis L. Fadenförmige Binse. Bei Stendershöhe, Buschmühl. Am Lodzin-See, Kr. Schlochau.

J. capitatus Weigel. Kopfblütige Binse. Auf feuchtem Sand an Seen, Eisenbahndämmen u. s. w. Wegen der Kleinheit leicht zu übersehen. Müskendorf auf Äckern. Am Ranken-See, Kr. Schlochau.

J. articulatus L. Gegliederte Binse. Gemein in den Formen: *J. lamprocarpus* Ehrh., *J. fusco-ater* Schreb. (*J. alpinus* Vill.), die letztere z. B. am Lodzin-See.

J. supinus Mnch. Sumpfbirse. Häufig.

J. squarrosus L. Sparrige Binse. Sandkrug, Krojanten, Schönfeld, Buschmühl, Hohenkamp. Nicht selten.

J. compressus Jacq. (*J. bulbosus* L.) Zusammengedrückte Binse. Häufig.

J. bufonius L. Kröten-Birse. An allen Wiesenstegen gemein.

Luzula pilosa Willd. Reichhaarige Luzula. In allen Wäldern gemein.

L. campestris DC. Gemeine Hainsimse. (*Luzula*). Auf allen trockenen Grasplätzen. Die Form *L. Sudetica pallescens* Bess. im Walde von Buschmühl, *L. multiflora* Lej. bei Sandkrug (Haub).
L. albida DC. Weissliche Hainsimse. Nach Haub bei Hohenkamp, wo sich die *L. pallescens* Bess. nicht selten vorfindet. Also zweifelhaft.

Acorus calamus L. Kalmus. In Dümpeln und Gräben häufig.

Calla palustris L. (XXI. 1.) Sumpf-Kalla. In Buschmühl, Zandersdorf und sonst gemein. Zuweilen mehr als ein Hüllblatt.

C. aethiopica L. Äthiopische Kalla. Beliebte Topfpflanze.

Tofieldia calyculata Whlhb. Sumpf-Tofieldie. Nur auf den Torfwiesen bei Abrau an der südöstlichen Seite des Sees mit *Pedicularis sceptrum*, *Sweetia* und anderen Seltenheiten zusammen. An diesem Standorte zahlreich und über weite Strecken verbreitet. Leicht übersehbar, wenn sie nicht eben Ähren hat. Blühende und reife Fruchtexemplare im September noch gleichzeitig.

Scheuchzeria palustris L. Auf Torfboden an Seen und Sümpfen. Sandkrug, Gigel, Schönfeld, Heinrichsthal, Gr. Kathrinensee bei Eisenbrück.

Triglochin palustris L. Sumpf-Dreizack. Auf allen torfhaltigen Wiesen gemein.

Rumex maritimus L. Goldgelber Ampfer. An und in Gräben gemein. Schützenhaus und sonst.

R. conglomeratus Murr. (*nemolapathum* Ehrh.) Geknäuelter Ampfer. Ufer und Gräben stellenweise. Dunkershagen.

R. obtusifolius L. Stumpfblättriger Ampfer. Auf Waldwiesen, an Ufern häufig.

R. crispus L. Krauser Ampfer. Gemein.

R. hydrolapathum Huds. Fluss-Ampfer. Häufig.

R. sanguineus L. Hain-Ampfer. Wald an der Brahe.

R. acetosella L. Kleiner Ampfer. Auf sandigen Feldern, Triften, in Schonungen gemein.

R. acetosa L. Sauer-Ampfer. Gemein.

R. patientia L. Garten-Ampfer. Als Gemüsepflanze gebaut und verwildernd.

Rheum (IX. 3.). Rhabarber. In verschiedenen Arten als Dekorationspflanze kultiviert: *R. australe* Don. mit roten Blüten, *R. Rhaponticum*, *compactum*, *undulatum*, *palmatum* L. mit weissen Blüten.

Alisma plantago L. Gemeiner Froschlöffel. In allen Seen, Torfbrüchen, Gräben gemein.

A. natans L. Schwimmender Froschlöffel. Sandkrug, Schönfeld, Barschsee und in vielen Seen und Gräben des Kreises Schlochau sehr häufig.

In diese Klasse gehören auch einzelne Palmenarten, welche bei uns in Töpfen gezogen werden, z. B. *Dracaena*.

VII. Cl. Heptandria.

Trientalis Europaea L. Siebenstern. Zandersdorfer Wäldchen, Buschmühl. Gemein. Die Pflanze gehört zu den Primelgewächsen und sollte V. 1. stehen. Die Zahl 7 ist bei ihr zwar die gewöhnlichste, aber doch keine feststehende, sondern geht oft auf 6 oder 5 herunter.

Aesculus hippocastanum L. Gemeine Ross-Kastanie. Vielfach angepflanzt.

A. Pavia L. (Pavia rubra Lmk.) Rot blühende Ross-Kastanie. Seltener als vorige. Bahnhofstrasse, Schützenstrasse. Aus Nordamerika.

Calla siehe VI. 1.

VIII. Cl. Octandria.

Acer pseudoplatanus L. Berg-Ahorn, Trauben-Ahorn (mit hängenden langen Trauben). Schlochau, an der Strasse vor dem Eingange in das Wäldchen angepflanzt. Sonst noch selten.

A. platanoides L. Spitzblättriger Ahorn. Vielfach angepflanzt: Turnplatz, Stadtpark, Kirchhöfe und sonst.

A. campestre L. Feld-Ahorn. Im Gebüsch des Zandersdorfer Wäldchens und bei Bergelau. Die geflügelten Samen aller Arten Ahorn werden leicht vom Winde weit fortgetragen und keimen, wo sie hinfallen. Auch der Feld-Ahorn wird oft angepflanzt.

A. tataricum L. Tatarischer Ahorn. Im grossen Irrgarten (Stadtpark) angepflanzt. Herzförmig zugespitzte, selten dreilappige Blätter und aufrechte Früchte mit rosaroten Flügeln.

Epilobium angustifolium L. Schmalblättriges Weidenröschen. Nicht häufig: Stadtpark, Buschmühl, Kathrinchenkrug und sonst in Nadelwäldern.

E. hirsutum L. Rauhaariges Weidenröschen. Mönchsee, hinter dem Schützenhause, Buschmühl und sonst an Gräben. An den Standorten zahlreich.

E. parviflorum Retz (pubescens Rth.). Kleinblütiges weichhaariges Weidenröschen. Häufig. Schützenhaus, Dunkershagen, Wäldchen auf den feuchten Wiesen.

E. montanum L. Berg-Weidenröschen. Bei Buschmühl an den Abhängen und an ähnlichen Standorten nicht selten.

E. roseum Retz. Rosenrotes Weidenröschen. Am Bach hinter der Corrigendenanstalt, Dunkershagen, Wäldchen, Sandkrug. An den Standorten massenhaft.

E. tetragonum L. Vierkantiges Weidenröschen. Nach Haub bei Dunkershagen!

E. palustre L. Sumpf-Weidenröschen. Walkmühl, Abrau und sonst auf Torfwiesen gemein.

Oenothera biennis L. Nachtkerze. Nach Haub bei Gemel, nach Lucas überhaupt häufig. In den Gymnasialgärten jetzt Unkraut, wahrscheinlich ehemals angepflanzt (Rhapontica-Salat). Sonst selten. Aus Virginien 1614.

- Fuchsia** coccinea Ait. Scharlachrote Fuchsia. Beliebte Topfpflanze.
- Ruta** graveolens L. Raute. In den Gymnasialgärten angepflanzt und dann verwildert.
- Calluna** vulgaris Salisb. Gemeines Heidekraut. In allen Wäldern und auf ursprünglichen Waldstellen und Heiden gemein. Mit weissen Blüten in den Kiefernsonnungen bei Buschmühl und im Zandersdorfer Walde, jedoch selten.
- Vaccinium** myrtillus L. Heidelbeere, Blaubeere. Gemein. Am meisten und schönsten im Königlichen Walde hinter Kathrinchenkrug und bei Hohenkamp.
- V. uliginosum L. Rauschbeere, Trunkelbeere, Sumpf-Blaubeere. Sandkrug. Krojanten, Buschmühl, Kl. Barschsee und sonst auf Torfbrüchen. Die Beere wird mit der Heidelbeere nicht selten mit zu Markt gebracht und ohne Schaden zu Suppen verwendet.
- V. vitis Idaea L. Preisselbeere. Gemein. Kommt in ungeheuren Mengen zu Markt.
- V. oxycoccus L. Moosbeere. Auf allen Torfmooren sehr häufig. Walkmühl, Kl. Barschsee und sonst.
- Tropaeolum** majus L. Kapuziner-Kresse, Guck über'n Zaun. Beliebte Gartenblume wie auch andre Arten dieser Gattung. 1684 aus Peru eingeführt.
- Daphne** mezereum L. Seidelbast, Kellerhals. Nur noch wenig auf dem Schlossberge bei Buschmühl, Krojanten, Kensau, Mühlhof. Vielfach in Gärten angepflanzt.
- Polygonum** bistorta L. Natterwurz, Wiesenknöterich. Gemein.
- P. amphibium L. Wasser-Knöterich. Im Müskendorfer See und sonst häufig. Meistens im Wasser mit schwimmenden Blättern.
- P. lapathifolium L. Ampferblättriger Knöterich. Auf feuchten Äckern, an Gräben gemein. Gelenke oft sehr verdickt.
- P. persicaria L. Gemeiner (pfirsichblättriger) Knöterich. Wie voriger, zumal auf Torfbrüchen. Abrau und sonst.
- P. hydropiper L. Wasserpfeffer. Um Brüche und in Wegepfützen gemein. P. mite ist nur Varietät davon, die nicht so scharf nach Pfeffer schmeckt.
- P. minus Huds. Kleiner Knöterich. Nicht selten.
- P. aviculare L. Vogel-Knöterich. Überall gemein. Das unter dem Namen »Homeriana« teuer verkaufte angebliche Mittel gegen die Schwindsucht!
- P. convolvulus L. Winden-Knöterich. Häufiges Unkraut.
- P. dumetorum L. Hecken-Knöterich. Im Gebüsch bei Buschmühl, Zandersdorf. Auch in Gärten nicht selten.
- Fagopyrum** esculentum Mch. (*Polygonum fagopyrum* L.) Buchweizen, Gryk (Griechischer Weizen!). Häufig gebaut und hier und da verwildert.
- Chrysosplenium** alternifolium L. (X. 2.) Milzkraut. Auf Sumpfwiesen und in Erlenbrüchen gemein. Sehr selten eine 5 zählige Blüte.
- Paris** quadrifolius L. Vierblättrige Einbeere. Siehe VI.

Adoxa moschatellina L. (X. 5.) Moschuskraut. Unter Hasel- und Erlengebüsch häufig. Hinter dem Schützenhause und sonst.

Elatine hypopiper L. Pfefferfrüchtiger Tännel. Gr. und Kl. Lodzin-See bei Kaldau. Schwansee bei Bärenwalde. Lino-See bei Prechlau. Wahrscheinlich auch in näherer Umgebung. Der See von Gr. Paglau ist seit etwa 10 Jahren verschwunden und damit auch dieser Standort.

IX. Cl. Enneandria.

Butomus umbellatus L. Doldenbinse. An den Ufern der Brahe. Am See von Frankenhagen. Näher nicht beobachtet. Vielleicht an versteckten Stellen des Mönchsees. Nach Haub beim Schützenhause!

X. Cl. Decandria.

1. 0. Monogynia.

Ledum palustre L. Sumpf-Porst. In allen Torfbrüchen gemein: Krojanten, Buschmühl und sonst.

Rhododendron und **Azalea** (V. 1.) in verschiedenen Arten, beliebte Topfpflanzen während des Winters.

Monotropa hypopitys L. Fichtenspargel. Stadtpark und sonst häufig.

Pirola chloranthos Sw. Grünblütiges Wintergrün. In allen Kiefernwäldern nicht eben selten. Zunächst im Stadtpark.

P. rotundifolia L. Rundblättriges Wintergrün. Hohenkamp, Kl. Konitz, auf den Moorwiesen bei Walkmühl und Abrau ohne irgend welchen Schatten.

P. minor L. Kleines Wintergrün. Überall häufig. Stadtpark, Wäldchen von Zandersdorf.

P. uniflora L. Einblütiges Wintergrün. Im Stadtpark unweit des Weges nach Kl. Konitz. In Buschmühl häufig, Hohenkamp und sonst.

P. secunda L. Einseitiges Wintergrün. Gemein.

P. umbellata L. (*Chimophila umbellata* Nutt.) Dolden-Wintergrün. Häufig in allen Kiefern-Wäldern. Im Stadtpark leider zu viel zu Totenkränzen gesammelt.

Andromeda polifolia L. Andromeda, Rosmarinheide. In allen Torfsümpfen häufig: Krojanten und sonst.

Arctostaphylos uva ursi Spr. Bärentraube. In allen Kiefernwäldern gemein, nur nicht im Stadtpark. Bei Buschmühl, Kathrinchenkrug, am Barschsee bis Babylon und Hohenkamp, Rittel, Zandersdorf weite grüne Rasen bildend, geschmückt mit korallenroten Beeren.

2. 0. **Digynia.**

- Saxifraga hirculus** L. Gold-Steinbrech. Walkmühl, Bergelau, Abrau. Überall an diesen Standorten in Menge. Ebenso bei Bärenwalde, Eisenbrück — Kr. Schlochau.
- S. tridactylites** L. Dreifingeriger Steinbrech. Nur bei Hülfe auf einem Acker nahe am Müskendorfer See in sehr grosser Menge. Bei Hohenkamp (Lucas).
- S. granulata** L. Körniger Steinbrech. Gemein.
- Saponaria officinalis** L. Seifenkraut. Nicht eben selten. In Gärten gefüllt. Unkraut.
- Gypsophila fastigiata** L. Ebensträussiges Gypskraut. Krojanten, Rittel, Kathrinchenkrug, Zandersdorfer Wald. Stellenweise in grosser Menge zusammen mit *Dianthus arenarius*.
- G. muralis** L. Mauer-Gypskraut. Auf Brachäckern und Stoppelfeldern, jedoch nicht überall.
- Dianthus prolifer** L. Sprossende Nelke. Selten. An den Abhängen Schützenhaus — Dunkershagen. An der Chaussee bei Jakobsdorf, auf Hügeln bei Niesewanz.
- D. armeria** L. Rauhe Nelke. Selten. Bei Zandersdorf, Kensau im Gebüsch.
- D. carthusianorum** L. Karthäuser-Nelke. Gemein.
- D. deltoides** L. Heide-Nelke, Delta-Nelke. Hinter dem Schützenhause, Zandersdorfer Wäldchen, Sandkrug, Tucheler Chaussee, Abrau und sonst, doch nicht häufig.
- D. arenarius** L. Sand-Nelke. In allen Kiefernwäldern stellenweise, am meisten hinter dem Kathrinchenkrug und im Walde bei Buschmühl an der Bergelauer Seite nahe am Wege nach Bergelau.
- D. superbus** L. Pracht-Nelke. In Menge bei Walkmühl und Abrau. Auch sonst auf Torfwiesen.
- D. caryophyllus** L. Garten-Nelke, **D. plumarius** L. Feder-Nelke und **D. barbatus** L. Bartnelke häufig in Gärten.
- Scleranthus annuus** L. Einjähriger Knaul. Gemein.
- S. perennis** L. Ausdauernder Knaul. Wie voriger.

3. 0. **Trigynia.**

- Silene otites** Sm. Ohrlöffel-Leimkraut. Auf sandigen freien Stellen im Stadtpark, bei Niesewanz, Kathrinchenkrug. Selten.
- S. inflata** Sm. Gemeines Klatschkraut. Auf Äckern, an Wegen und sonst häufig.
- S. dichotoma** Ehrh. Gabelästiges Leimkraut. Auf verschiedenen Kleeäckern an entlegenen Stellen in verschiedenen Jahren. An den Standorten stets zahlreich. Vor der Reife dieser Pflanze wird der Klee gewöhnlich abgemäht. An der Chaussee nach Buschmühl und an der Chaussee nach Berent.
- S. nutans** L. Nickendes Leimkraut. Auf allen sonnigen Hügeln, Chausseeböschungen, an Waldrändern und sonst häufig.
- S. chloranthos** Ehrh. Grünblütiges Leimkraut. Im Kiefernwalde bei Krojanten, Buschmühl. Selten.

S. conica L. Kegelkelch-Leimkraut. Ganz vereinzelt am Eisenbahndamm unweit des Hennigsdorfer Weges 1888.

S. noctiflora L. Nacht-Leimkraut. Auf Äckern vom Judenkirchhof zum Schützenhause häufig. Auch Gartenunkraut.

S. armeria L. Garten-Leimkraut. In den Gymnasialgärten verwildert.

Spergularia *rubra* Presl. Rote Schuppenmiere. Auf sandigen Triften, doch nicht häufig. Bei Hülfe und sonst.

Arenaria *trinervia* L. Dreinerviges Sandkraut. Gemein, zumal in Wäldern.

A. serpyllifolia L. Thymianblättriges Sandkraut. Überall gemein, nicht selten auch eine klebrige Form auf leichtem, sonnigem Boden.

Holosteum *umbellatum* L. (V. 3.) Dolden-Spurre. Auf Äckern bei Gigel, Dunkershagen und sonst gemein.

Stellaria *nemorum* L. Hain-Miere. An der Fliessseite des Zandersdorfer Wäldchens. Bei Buschmühl. Die Pflanze hat Ähnlichkeit mit *Malachium aquaticum* und wird deshalb leicht übersehen.

St. media Vill. (*Alsine media* L.) Vogelmiere. Gemein.

St. holostea L. Grossblumiges Sternkraut. Zandersdorfer Wäldchen, Buschmühl und in allen Laubwäldern gemein.

St. glauca Wither. (*St. palustris* Reetz.) Meergrüne Sternblume. Sandkrug, Lipinice, Prechlau, Buschmühl.

St. graminea L. Grasblättrige Sternblume. Gemein.

St. uliginosa Murr. Moor-Sternblume. Auf allen Torfbrüchen häufig.

St. crassifolia Ehrh. Dickblättrige Sternblume. Sandkrug, Müskendorfer See: Walkmühl.

4. 0. Pentagynia.

Sagina *procumbens* L. Niederliegendes Mastkraut. Gemein.

S. nodosa Fanzl. (*Spergula nodosa* L.) Knoten-Spergel. Auf allen Torfwiesen gemein: Abrau, Walkmühl.

Spergula *arvensis* L. Acker-Spergel. Gemein.

S. Morisonii Boreau. Morisons Spergel. Sandkrug (Lucas), Kiefernsonnungen bei Buschmühl häufig. Ist wohl nur Varietät des Acker-Spergels.

Cerastium *semidecandrum* L. Fünfmänniges (kleines) Hornkraut. Auch in der Form *viscosum* häufig auf Sandboden.

C. triviale Link. Gemeines Hornkraut. Sehr häufig.

C. arvense L. Acker-Hornkraut. An allen Chausseeseen und auf sonnigen Hügeln gemein.

Malachium *aquaticum* Fr. (*Cerastium aquaticum* L.) Wasser-Sternmiere. Auf quelligem Boden, an Gebüschrändern nicht selten. Zandersdorfer Wäldchen, Buschmühl und sonst.

- Melandryum** album Garcke (*Lychnis dioica* f. *alba* L.) XXII. Weisse Lichtnelke. Gemein.
M. rubrum Garcke (*Lychnis dioica* f. *rubra* L.) XXII. Rote Lichtnelke, Wald-Lichtnelke.
 Gebüsch bei Gigel, Dunkershagen an den Wiesenrändern. Buschmühl am Fliess und sonst nicht selten.
- Lychnis** flos cuculi L. Wiesen-Nelke, Schlitz-Nelke, Kuckucks-Nelke. Gemein. Weiss blühend selten, auf Torfboden und im Spätherbst.
L. viscaria L. Pech-Nelke. Auf sonnigen Hügeln und Wiesen. Nicht selten. In Gärten gefüllte Blumen.
L. chalconica L. Brennende Liebe, Scharlachrote Lichtnelke. Gartenblume.
- Agrostemma** githago L. Kornrade, Radnelke. Im Getreide gemein.
A. coronaria L. Kranzrade. Der vorigen ähnlich mit weissfilzigen Blättern, ausdauernd. Gartenblume.
- Oxalis** acetosella L. Gemeiner Sauerklee. In Erlenbrüchen und Wäldern gemein. Sehr selten mit fast dunkelblauen Blüten im Torfmoor bei Abrau.
O. tropaeoloides Hook. Brauner Kressenklee. In Gärten zu Teppichbeeten verwendet. So wird auch wohl *O. rosea* nicht selten angepflanzt. *O. stricta* L. nicht beobachtet.
- Sedum** maximum Sut. Fett-Henne, grosser Mauerpfeffer. In Wäldern, auf sandigen Hügeln nicht selten. Hinter dem Schützenhause an den Abhängen und sonst.
S. acre L. Scharfer Mauerpfeffer. Gemein.
S. boloniense Loisl. Sechszelliger Mauerpfeffer. Krojantener Heide, Glashütte bei Bärenwalde, Gut Sorge bei Prechlau.
 Andre Arten *Sedum* werden auf Gräbern und in Töpfen gezogen, namentlich breitblättrige.

XI. Cl. Dodecandria.

1. 0. Monogynia.

- Asarum** Europaeum L. Haselwurz. Zandersdorfer Wäldchen (Haub). »Im Gebüsch bei Konitz« (Lucas). Ich habe diese Pflanze hier überall vergebens gesucht. Freilich könnte sie im Zandersdorfer Wäldchen an sehr humusreichen schattigen Abhängen und so auch bei Buschmühl und Hohenkamp vorkommen.
- Portulacca** oleracea L. Gemeiner Portulak. Als Salatpflanze in der Form *P. sativa* Haw. zuweilen in Gärten gepflanzt.
P. grandiflora Hook. Grossblumiger Portulak. Beliebte Gartenpflanze aus Chile. Verschiedene Farben.
- Lythrum** salicaria L. Blutkraut. An allen Gräben gemein.

2. 0. Digynia.

- Agrimonia** eupatoria L. Gemeiner Odermennig. Nicht selten.

A. odorata Mill. Wohlriechender Odermennig. Bei Zawist und Zandersdorf (Lucas). Bei Buschmühl und auf den Inseln im Müskendorfer See. Viel seltener als vorige. Im Hohlwege an der Mühle von Schönwerder (hinter dem Barschsee) hat Caspary 1887 zwischen Pflanzen beider Arten den sonst nicht beobachteten Bastard gefunden.

3. 0. Trigynia.

Reseda *lutea* L. Wilde Reseda. Nur am See bei Schlochau.

R. odorata L. Duftende Reseda. Beliebte Gartenblume.

Euphorbia siehe Cl. XXI.

4. 0. Dodecagynia.

Sempervivum *tectorum* L. Gemeiner Hauslauch. Nach Haub auf Dächern in Friedland.

Ein Standpunkt, wo die Pflanze frei wächst, ist mir bei Konitz nicht bekannt geworden.

S. soboliferum Sims. Sprossender Hauslauch. Nach Haub auf dem (jetzt alten) katholischen Kirchhofe. Auch wohl sonst ebenso wie voriges auf Dorfkirchhöfen und in Töpfen gezogen als Hausmittel gegen Geschwulst und Gehörleiden. Die Anpflanzung auf Dächern soll Karl der Grosse angeordnet haben. Wahrscheinlich aber ist das ein alter heidnischer Gebrauch zur Abwendung des Blitzes.

XII. Cl. Icosandria.

Philadelphus *coronarius* L. Wohlriechender Pfeifenstrauch (Jasmin!). Bekannter Zierstrauch unserer Gärten.

Deutzia (X. 3.) *crenulata* Sieb. Deutzia. Sehr beliebter Zierstrauch, auch mit gefüllten Blumen. *D. serrata* Sieb. bei unsern Gärtnern im Winter blühend.

Amygdalus *nana* L. Zwerg-Mandelstrauch. In unsern Gärten wegen der rosaroten Blüten beliebt; trägt selten eine Frucht.

A. persica L. Pfirsichbaum. Spalierbaum in einzelnen Gärten. Hält unbedeckt unsere Winterkälte nicht aus.

Prunus *armeniaca* L. Aprikose (*Mala praecocia*, Plinius). Spalierbaum wie voriger.

P. spinosa L. Schlehe, Schwarzdorn. Nicht mehr sehr zahlreich. Abhänge zwischen Schützenhaus und Dunkershagen und sonst. Bei Buschmühl ausserordentlich hohe Sträucher.

P. insititia L. Kriechpflaume, Spille. Alle Pflaumen mit runden schwarzblauen, braunen, gelben, grünen Früchten sollen durch Kultur daraus entstanden sein (Mirabellen, Reineclauden u. s. w.). Diese edlen Pflaumen, insbesondere die Mirabellen, pflanzen sich durch den Kern echt fort.

P. domestica L. Gemeine Pflaume, Zwetsche. In vielen Spielarten gezogen.

P. avium L. Süßkirsche, Vogelkirsche. In verschiedenen Spielarten gezogen.

P. cerasus L. Sauerkirsche. In verschiedenen Spielarten gezogen.

P. padus L. Ahlkirsche, Traubenkirsche (Faulbaum). Stadtpark beim Schützenhause, Buschmühl, Rittel.

- P. mahaleb* L. Weichselkirsche. Nur selten in Gärten. Die duftenden Pfeifenrohre (Weichselrohre) aus den Zweigen der Weichselkirsche kommen aus den Vogesen und den Rheingegenden.
- Myrtus** *communis* L. Myrte. Beliebte Zimmerpflanze.
- Crataegus** *oxyacanthos* L. Weissdorn. Wild hinter dem Schützenhause, bei Buschmühl und auf den Inseln und Halbinseln des Müskendorfer Sees. Weissdornhecken!
Er variiert in der Zahl der Griffel (1 oder 2), in der Form und Behaarung der Blätter und in der Farbe der Blüten (Rotdorn!). Gefüllte Blüten der angepflanzten Rotdornbäume. *C. monogyna* Jacq. ist nur Varietät. Seltener Arten hie und da in Parkanlagen.
- Pirus** *communis* L. Birnbaum. In vielen Spielarten gezogen (Konitzer Schmalzbirne berühmt!). Selten verwildert in Wäldern und Gebüsch.
P. malus L. Apfelbaum. Verschiedene Sorten cultiviert. Selten verwildert in Wäldern und Gebüsch.
- Sorbus** *aucuparia* L. Eberesche, Vogelbeerbaum, Quitsche. Beliebter Wegebaum. Wild nicht häufig.
S. torminalis Ehrh. Elsbeere. Selten. Wends Gärtnerei.
S. aria Crntz. Mehlbeere. Nicht eben häufig in Gärten.
- Cydonia** *vulgaris* Pers. Quitte. Der schönen Blüten wegen öfter angepflanzt. Bahnhofsanlagen, Gärten. Quittenkompot wenig bekannt.
- Spiraea** *ulmaria* L. Sumpf-Spiräa. An Gräben, Gebüschchen feuchter Wiesen häufig.
S. filipendula L. Berg-Spiräa, Knollige Spierstaude. Stadtpark, Zandersdorfer Wäldchen und sonst auf sonnigen Anhöhen nicht selten.
In Gärten und Parkanlagen vorzugsweise angepflanzt: *S. salicifolia* L. Weidenblättrige, *ulmifolia* Scop. Ulmenblättrige, *opulifolia* L. Schneeballblättrige, *sorbifolia* L. Ebereschenblättrige, *hypericifolia* L. Johanniskrautblättrige Spiräa.
- Rosa** *tomentosa* Sm. Filzblättrige Rose. Häufig.
R. canina L. Hundsrose. Häufig.
R. rubiginosa L. Weinrose. Seltener. An dem Abhange der Hohen Höfe hinter dem alten katholischen Kirchhofe, Zandersdorfer Wäldchen am Wege und sonst.
Cultiviert werden viele edle Rosen, so: *R. centifolia* L. Centifolie; die Varietät derselben: *R. muscosa* Mill. Moosrose; *R. provincialis* Ait. Provinzrose, ebenfalls Varietät der Centifolie, *R. alba* L. Weisse Rose, *R. lutea* und *sulphurea* Mill. einfache und gefüllte gelbe Rose, *R. damascena* Mill. Monatsrose, *R. indica* L. Indische oder Chinesische Rose in vielen hochstämmigen Varietäten: *R. sempervirens* L. (scandens Mill.) Kletterrose.
- Rubus** *plicatus* W. und N. (*R. corylifolius* Sm.) Faltenblättrige (haselnussblättrige) Brombeere. Häufig in Wäldern.
R. fruticosus L. Gemeine Brombeere. Gigel, Hülfe, Hohenkamp.
R. Bellardii W. und N. Drüsige Brombeere. Oberförsterei Lindenberg.
R. nemorosus Hayne c) Wahlbergii Arrh. Hainbrombeere. Schönwerder, Barschsee.
R. caesius L. Blaubereifte Brombeere. Gemein.
R. Idaeus L. Himbeere. Buschmühl, Abrau. Häufig. Ausserdem in vielen Spielarten in Gärten.

- R. odoratus* L. Wohlriechende Brombeere. Sehr beliebter Zierstrauch aus Kanada.
- R. saxatilis* L. Fuchsbeere, Scharlachrote Brombeere, die gemeinste bei uns in allen Laubwäldern: Buschmühl, Kathrinchenkrug und sonst.
- R. chamaemorus* L. Zwerg-Himbeere, Moor-Himbeere. Von Haub noch in den Sümpfen bei Neuwelt gefunden, wird also in sonst versteckten Mooren noch vorhanden sein, vielleicht bei Hohenkamp, Kl. Barschsee, Krojanten, Neukirch, Abrau.
- Geum** *urbanum* L. Gemeine Nelkenwurz, Benediktenkraut. Gebüsche bei Zandersdorf und sonst, nicht selten. Auch Gartenunkraut.
- G. rivale* L. Bach-Nelkenwurz, Sumpf-Benediktenkraut. Auf allen Wiesen gemein. Oft durchwachsene Blumenkronen.
- Fragaria** *vesca* L. Wald-Erdbeere. Gemein.
- F. collina* Ehrh. Knackelbeere, Prassel. Bei Hülfe. Auf der nördlichen Insel des Müskendorfer Sees. An der früheren Ziegelei des Zandersdorfer Wäldchens. Selten.
- In Gärten werden verschiedene fremde Arten der Erdbeere gebaut, von denen einzelne, wie die Ananas-Erdbeere, diöcisch sind.
- Comarum** *palustre* L. Sumpf-Blutauge. In allen Sümpfen häufig.
- Potentilla** *supina* L. Niederliegendes Fingerkraut. Walkmühl, Müskendorf, am See. Pfaffensee bei Bärenwalde. Selten.
- P. norwegica* L. Norwegisches Fingerkraut. Hinter Neu-Amerika auf tiefliegenden Äckern, bei Sandkrug am See, Schönfeld, Hülfe, Richnau, Pfaffensee. An den Standorten zahlreich.
- P. anserina* L. Gänse-Fingerkraut. Gemein.
- P. recta* L. Aufrechtes Fingerkraut. Nach Haub im Gebüsch bei Hülfe. Sonst nur in Gärten.
- P. argentea* L. Silber-Fingerkraut. Gemein.
- P. reptans* L. Kriechendes Fingerkraut. Am Müskendorfer See, bei Sandkrug, Abrau und sonst an sandigen Seerändern häufig.
- P. procumbens* Sibth. Gestrecktes Fingerkraut. Im Chaussee Graben an der Buschmühler Chaussee vor Tuchler zu beiden Seiten, Krojanten, Richnau. Sonst selten.
- P. chrysanthos* Trev. Goldblütiges Fingerkraut. Dem vorigen in der Tracht ähnlich, doch in allem grösser. In dem Gymnasialgarten neben dem Turnplatz Unkraut.
- P. tormentilla* Schrnk. Tormentill, Wald-Fingerkraut. Gemein.
- P. cinerea* Chaix. Graues Frühlings-Fingerkraut. Wald zwischen Rittel und Mühlhof, Dunkershagen, Buschmühl, Schönfeld, Niesewanz. Seltener als *P. opaca*.
- P. opaca* L. Dunkelgraues glanzloses Fingerkraut. Gemein. Diese Pflanze meint Haub offenbar mit *P. verna* L. Hinter dem Schützenhause und sonst an allen Waldrändern, reichblütig, rasenartig.
- P. alba* L. Weissblühendes Fingerkraut. Sehr verbreitet. Nächster Standort hinter dem Schützenhause an den Waldabhängen. Buschmühl, Kathrinchenkrug und sonst an der Chaussee.

P. fruticosa L. Strauchartiges Fingerkraut. Gartenzierstrauch.

Zu Cl. XII. gehören ferner die verschiedenen Arten von Cactus, Topfgewächse, von denen gegenwärtig sehr beliebt ist:

C. opuntia L. Gemeine Fackeldistel mit den reichen roten Blüten und den gegliederten Stengeln; weniger häufig:

C. melocactus L. Melonen-Cactus und *Cereus grandiflorus* L. Königin der Nacht.

XIII. Cl. Polyandria.

1. 0. Monogynia.

Chelidonium majus L. Schellkraut. Schwalbenwurz. Giftig. Gemeines Unkraut.

Papaver argemone L. Sandmohn. Gemein.

P. rhoeas L. Klatschrose. Nicht häufig.

P. dubium L. Zweifelhafter Mohn. Nicht häufig.

P. somniferum L. Gartenmohn. In zahlreichen Varietäten und Farben, auch gefüllt. Oft verwildert.

Actaea spicata L. Christophskraut. Abhänge bei Buschmühl, Hohenkamp. Giftig.

Tilia europaea L. Linde. Angepflanzt in beiden Formen: kleinblättrige oder Winterlinde, grossblättrige oder Sommerlinde.

Helianthemum vulgare Gärt. (*Cistus helianthemum* L.) Sonnenröschen. Wäldchen bei Schlochau, Bergelau, Babylon, Neukirch.

Nymphaea alba L. Weisse Seerose. Nach Form und Farbe der Früchte und der Staubgefässe vielerlei Varietäten.

Nuphar luteum Sm. (*Nymphaea lutea* L.) Mummel, Nixblume. Gemein.

N. pumilum Sm. Kleine Mummel. See von Krojanten, Kl. Barschsee, bei Pollnitz, Czarny-See, Hechtsee bei Eisenbrück.

N. luteo-pumilum Caspary. See von Krojanten, Hechtsee bei Eisenbrück, Kesselsee bei Peterswalde. Durch die Trockenlegung des Paglauer Sees ist ein früherer Standort verschwunden.

2. 0. Di-Pentagynia.

Delphinium consolida L. Feld-Rittersporn. Gemein.

D. Ajacis L. und andre Arten in Gärten gezogen und bisweilen verwildert. Giftig.

Aconitum variegatum L. Eisenhut. Bei Gemel (Haub!). Noch nicht wieder gesucht.

Andre Arten in Gärten gezogen. Giftig.

Paeonia officinalis L. Pfingstrose. Nur in Gärten wie auch die feineren Arten *P. albiflora* und *P. tenuifolia*. Heimat Asien.

Aquilegia vulgaris L. Akelei. Laubwald von Buschmühl. Ausser blau, auch purpurbraun, rosarot und weiss. Beliebte Gartenblume geworden. Varietäten und andere Arten Akelei in Gärten.

Nigella damascena L. Jungfer im Grün, Gretchen im Busch. Nur angepflanzt und bisweilen verwildert.

3. 0. Polygynia.

Trollius Europaeus L. Trollblume, Kugelranunkel. Am Müskendorfer See bei Hülfe und Buschmühl, Wiesen bei Kensau. An diesen Standorten in Menge.

Helleborus niger L. Schwarze Nieswurz, Christrose. In Gärten angepflanzt.

Caltha palustris L. Sumpf-Dotterblume. Gemein.

Ficaria ranunculoides Rth. (Ranunculus ficaria L.) Feigwurz. Gemein.

Batrachium aquatile E. Meyer. Wasser-Hahnenfuss. Gemein. Eine seltene Varietät davon Ranunculus confervoides Fr. hat Caspary 1887 in verschiedenen Seen bei Prechlau gefunden. Die Blüten dieses Wasser-Hahnenfusses sind sehr klein mit wenigen Staubgefässen, Stengel fadendünn, untergetauchte Blätter sehr fein zerteilt.

B. divaricatum Wimm. Wasser-Hahnenfuss mit nur zerschlitzten, ausserhalb des Wassers nicht zusammenfallenden sondern starr bleibenden Blättern. Mönchsee, Fliess bei Zandersdorf, Prechlau und sonst nicht selten.

B. fluitans Wimm. Flutender Wasser-Hahnenfuss. Im Fliess bei Buschmühl (Haub), in der Küddow (Caspary).

Ranunculus flammula L. Brennender Hahnenfuss. Gemein. Die Form R. reptans L. am See von Krojanten.

R. lingua L. Grosser schmalblättriger Hahnenfuss. Heerbruch, Walkmühl, Abrau und sonst in Sumpfgräben, nicht selten.

R. auricomus L. Goldhaar-Hahnenfuss. Wiese am Schützenhause und sonst gemein.

R. cassubicus L. Kassubischer Hahnenfuss. Nach Lucas im Gebüsch bei Konitz. In welchem? Vielleicht verwechselt mit den Formen von R. auricomus L., welche nahezu rundliche Wurzelblätter haben. Die gewöhnliche Form von R. cassubicus, welche schon durch die auffallende Stärke bei gleichem Standorte von R. auricomus sich unterscheidet, habe ich bei Konitz nicht gefunden.

R. acer L. Scharfer Hahnenfuss. Gemein auf Wiesen und in Wäldern.

R. polyanthemus L. Vielblütiger Hahnenfuss. In der Tracht mit R. acer übereinstimmend; doch hat er gerillte Blütenstiele. Im Buschmühler Walde auf den freieren Plätzen der Wildbahnen sehr häufig. Nach Lucas vereinzelt im Zandersdorfer Wäldchen.

R. repens L. Kriechender Hahnenfuss. Gemein. In Gärten die gefüllte Varietät davon unter dem Namen »Goldknöpfchen«.

R. bulbosus L. Knölliger Hahnenfuss. Gemein.

R. philonotis Ehrh. Blassgelber Hahnenfuss. In der Tracht mit R. bulbosus übereinstimmend. Die Wurzel ist jedoch nicht knollig und die Früchtchen sind nicht glatt, wie sie es bei R. bulbosus sind. Nicht selten.

R. arvensis L. Acker-Hahnenfuss. Sehr selten auf Kleeäckern an der Bütower Chaussee, gleich hinter der Stadt.

R. sceleratus L. Giftigster Hahnenfuss. Auf feuchtem Boden, an Teich- und Grabenrändern häufig.

Myosurus *minimus* L. (V.) Mäuseschwanz. Auf Getreidefeldern am Rande des Heerbruchs gemein. Auch sonst auf feuchten Äckern.

Anemone *hepatica* L. (*Hepatica triloba* Gil.) Leberblümchen. Zandersdorfer Wäldchen, Buschmühl, Hohenkamp, Schlochauer Wäldchen, Teschenkrug und sonst häufig.

A. pratensis L. (*Pulsatilla pratensis* Mill.) Wiesen-Küchenschelle. Am Rande des Stadtparks, Thal Tempe (Corrigendenanstalt), Buschmühl, Kathrinchenkrug. An den Standorten nicht überall häufig.

A. vernalis L. Frühlings-Küchenschelle. In allen Kiefernwäldern sehr verbreitet: Zandersdorf, Buschmühl, Kathrinchenkrug, Rittel und sonst.

A. patens L. Blaue (offene) Küchenschelle. An den Rändern der Kiefernwälder in demselben Verbreitungsbezirk wie *A. vernalis*, nur weniger zahlreich. Selten im Stadtpark hinter den Schiessständen.

Nicht selten findet sich ein Bastard zwischen *A. patens* und *vernalis* mit den ausdauernden Blättern der *vernalis* und den Blüten der *patens*. Menczykal, Zandersdorfer Wald.

A. silvestris L. Wald-Anemone. Nach Haub bei Buschmühl. Ist ein Irrtum!

A. nemorosa L. Weisse Osterglocke, Anemone. In allen Laubwäldern und Gebüsch häufig. Sehr selten mit 2 Blüten.

A. ranunculoides L. Gold-Anemone. Dunkershagen, Zandersdorfer Wäldchen, Walkmühl, Buschmühl, Schlochauer Wäldchen und sonst nicht selten.

Thalictrum *aquilegifolium* L. Akeleiblättrige Wiesenraute. Wald bei Buschmühl an der Bergelauer Seite. Torfwiesen bei Abrau häufig. Lila und weiss.

Th. minus L. Kleinblättrige Wiesenraute. In den verschiedenen als besondere Arten ausgegebenen Formen: *Th. flexuosum* Bernh., *Th. silvaticum* Koch, *Th. simplex* L. auf allen grasreichen sonnigen Abhängen der Waldränder verbreitet. Zunächst hinter dem Schützenhause.

Th. flavum L. Gelbe Wiesenraute. Wiesen von Abrau und Kensau. Schützenhaus (Lucas). Häufiger als die Hauptform ist die als besondere Art ausgegebene Form *Th. angustifolium* Jacq. und L. auf den Wiesen von Abrau und Kensau.

Clematis L. Waldrebe. Nur angepflanzt in verschiedenen Arten zur Bekleidung von Lauben u. s. w.

XIV. Cl. *Didynamia*.1. 0. *Gymnospermia*.

- Galeopsis** ladanum L. Acker-Hanfnessel. Stoppelfelder. Häufig.
G. tetrahit L. Gemeine Hanfnessel. Auch in der Form *G. bifida* Bönningh. Gemein.
G. versicolor Curt. Bunte Hanfnessel. Häufig.
G. pubescens Bess. Weichhaarige Hanfnessel. Gemein. Gartenunkraut.
- Lavandula** officinalis Chaix. Lavendel. Gartenpflanze.
- Marrubium** vulgare L. Gemeiner Andorn. Auf den Dorfangern der Koschneiderei häufig.
 Seltener in Müskendorf, Hülfe, Konarczyn.
- Prunella** (Brunella) vulgaris L. Gemeine Braunelle. Auch weiss und rosarot bei Abrau und Buschmühl.
P. grandiflora L. Grossblumige Braunelle. Nach Lucas bei Hohenkamp und Hülfe. Ob etwa nur starke Exemplare der vorigen?
- Ajuga** reptans L. Kriechende Günsel. Häufig. Auch weiss und rosarot zuweilen. Buschmühl.
A. genevensis L. Genfer Günsel. An sonnigen Wegrändern und Chausseeböschungen, so wie auf den Inseln im Müskendorfer See. Buschmühl, Zandersdorf. Rosarot bei Hülfe.
A. pyramidalis L. Pyramiden-Günsel. Im Walde bei Buschmühl, besonders nach der Bergelauer Seite hin, sehr häufig. Weiss blühend selten.
- Lamium** amplexicaule L. Taubnessel mit stengelumfassenden Blättern. Auf allen Äckern häufig.
L. purpureum L. Rote Taubnessel. Gemein. Weiss blühend auf feuchtem Acker an dem Dümpel rechts vor dem nach dem Bahnhofe führenden Tunnel.
L. maculatum L. Gefleckte Taubnessel (Grossblumige rote Taubnessel). Dunkershagen, Frankenhagen, Zandersdorf, unter Gebüsch.
L. album L. Weisse Taubnessel. Gemein.
- Galeobdolon** luteum Huds. Goldnessel. Zandersdorfer Wäldchen, Buschmühl, Schlochau und sonst in Laubwäldern gemein. Auch in Konitzer Gärten unter Gebüsch.
- Stachys** silvatica L. Wald-Ziest. Dunkershagen, Zandersdorf, Buschmühl, Walkmühl, Hohenkamp, Abrau, Kensau, Schlochau. Häufig.
St. palustris L. Sumpf-Ziest. Feuchte Äcker und Wiesen. Gemein. Zunächst am Judenkirchhof.
St. arvensis L. Feld-Ziest. An sehr vereinzelt Stellen, wohl auch nicht beständig. An einem Dümpel N. O. von Prechlau, Paglau (Lucas), Czersk.
St. annua L. Einjähriger Ziest. Auf Äckern in der Nähe des Müskendorfer Sees: Walkmühl, Buschmühl, Hülfe.
St. germanica L. giebt Haub bei Schönfeld an. Das muss ein Irrtum sein!
- Ballota** nigra L. Schwarzer Andorn, Stinknessel (Haub). An allen Zäunen gemein.

- Leonurus** cardiaca L. Löwenschwanz. Auf Dorfangern gemein.
- Nepeta** cataria L. Katzenminze, Katzenmelisse. Gartenunkraut: Gymnasialgärten, Frankenhagen, Müskendorf, Niesewanz. Ob ursprünglich angepflanzt?
- Glechoma** hederacea L. Gudelrebe. Gemein.
- Scutellaria** galericulata L. Schildblume. An Teichen und Gräben gemein.
- Dracocephalum** thymiflorum L. Drachenkopf. Am Eisenbahndamm neben dem Hennigsdorfer Wege seit 1887 beobachtet. Hier in Menge.
- Betonica** officinalis L. Betonie. Dunkershagen—Zandersdorf, Buschmühl, Hohenkamp. Sehr häufig auf den Wiesen bei Abrau und Kensau.
B. hirsuta Willd. Rauhe Betonie. In Kroneids Garten (Conviktstrasse) seit vielen Jahren verwildert.
- Mentha** silvestris L. Wald-Minze. Quellen hinter dem Schützenhause. Dunkershagen, Walkmühl. An diesen Standorten zahlreich.
M. aquatica L. Wasser-Minze. Nicht grade häufig. Walkmühl, Buschmühl, Abrau. An Gräben und Seerändern.
M. arvensis L. Acker-Minze. Gemein.
- Hyssopus** officinalis L. Hysop. In Gärten angepflanzt. Blau. Selten rosa oder weiss.
- Melissa** officinalis L. Citronen-Melisse. In Gärten angepflanzt.
- Thymus** serpyllum L. Feld-Thymian. Gemein.
Th. acinos L. Berg-Thymian. Auf leichten Äckern, Chaussee- und Eisenbahnböschungen häufig.
- Clinopodium** vulgare L. Wirbeldost. Wäldchen von Zandersdorf, Buschmühl und sonst. Nicht häufig.
- Satureja** hortensis L. Pfefferkraut. Als Küchenkraut in Gärten und dann verwildert.
- Origanum** vulgare L. Gemeiner Dost. Walkmühl, Buschmühl, Hülfe, Inseln im Müskendorfer See, Abrau, Kensau. Nicht sehr häufig.
O. majorana L. Majoran. Garten-Küchenkraut.
- Coleus** Blumei Bth. Coleus. Einjährige Blattpflanze mit dunklem und buntem Laube zu Teppichbeeten. Aus Java.

2. 0. Angiospermia.

- Lathraea** squamaria L. Schuppenwurz. Wäldchen bei Zandersdorf, Buschmühl. An den Standorten zahlreich.
- Pedicularis** silvatica L. Wald-Läusekraut, Wald-Rötelkraut (Haub). Sandkrug, Zandersdorfer Wäldchen, Schönfeld, Buschmühl, Kl. Barschsee und sonst auf trockeneren Waldwiesen sehr verbreitet und an den Standorten in Menge.
P. palustris L. Sumpf-Läusekraut. Auf allen feuchten Wiesen. Schützenhaus und sonst.
P. sceptrum Carolinum L. Kaiser Karls Szepter. Nur auf den Torfwiesen von Abrau an verschiedenen Stellen, doch nicht zahlreich.
- Alectorolophus** minor W. et Grab. Kleine Wiesenklapper. An der Chaussee nach Berent neben dem Exerzierplatze, Powalken, Neu-Amerika, Hülfe, Abrau. An den Standorten zahlreich.

A. major Rchb. Grosse Wiesenklapper. Gemein.

Euphrasia officinalis L. Augentrost. Gemein. In der Form *E. pratensis* Fr. bei Walkmühl, Abrau häufig, *E. nemorosa* Pers. bei Sandkrug und sonst.

E. odontites L. Zahntrost. Gemein.

Melampyrum nemorosum L. Hain-Wachtelweizen. Deckblätter blau, rosa, weiss. Wäldchen von Zandersdorf, Buschmühl, Wiesen von Abrau und sonst.

M. arvense L. Acker-Wachtelweizen. Selten. Im Getreide hie und da, wenig zahlreich und unbeständig.

M. pratense L. Wiesen-Wachtelweizen. Gemeine Waldpflanze.

Limosella aquatica L. Schlammöffel. Negenpfuhl (Haub), am Krojantener See. Gr. Lodziner See, Bärenwalde, Peterswalde, Lino-See bei Prechlau und sonst. Leicht zu übersehen.

Scrophularia nodosa L. Gemeine Braunwurz. An Gebüsch und Gräben nicht selten. Gartenunkraut.

S. aquatica L. Wasser-Braunwurz. Mit geflügeltem Stengel. Dunkershagen, Buschmühl, Krojanten und sonst. Lucas bezeichnet diese Pflanze als *S. Ehrharti* Stevens, welche als besondere Form von *S. umbrosa* Du Mertier (Sternsee bei Bärenwalde) gilt, die jedoch Linné von *S. aquatica* nicht unterscheidet.

Antirrhinum majus L. Löwenmaul. Nur in Gärten gezogen.

Linaria cymbalaria Mill. Epheublättriges Leinkraut. Ampelgewächs. Zimmerpflanze. Vielleicht auf Gräbern. Haub giebt sie auf Schuttplätzen, Mauerresten an, wo ich sie vergebens gesucht habe.

L. vulgaris Mill. Frauenflachs. Gemein. Zuweilen mit Doppelsporn.

Calceolaria purpurea Grah., crenatiflora Cav. und andre Arten Pantoffelblume beliebte Topfpflanzen aus dem tropischen Amerika.

Gloxinia maculata PHer. Gloxinie. Beliebte Topfpflanze aus dem tropischen Amerika.

Digitalis purpurea L. Roter Fingerhut. In Gärten angepflanzt und dann sich leicht weiter verbreitend. Giftig.

D. ambigua Murr. Blassgelber Fingerhut. Nach einer handschriftlichen Bemerkung Haubs in seinem Gebrauchsexemplar der Konitzer Flora hat er diese Pflanze 1847 bei Dunkershagen (Zandersdorfer Wäldchen) gefunden.

Linnæa borealis L. Nordische Linnäa. Im Königlichen Walde hinter Kathrinchenkrug in einer der Schluchten rechts neben der Chaussee und bei Hohenkamp. An den Standorten grosse Bodenflächen bedeckend. Zuweilen 3 Blätter im Quirl und doppelte Blütenstiele mit 4 Blüten.

Verbena officinalis L. Eisenhart. An Dorfstrassen (Haub). Rittel, Osterwick. Selten.

V. teucrioides Gill. und andre Arten Verbena in unsern Gärten gepflegt.

XV. Cl. Tetrodynamia.

1. 0. Siliculosa.

- Neslea** paniculata Desv. Rispige Hohldotter. Einjähriges Unkraut unter dem Getreide.
Standort wechselnd. Selten. Zandersdorf, Schönfeld, Paglau.
- Isatis** tinctoria L. Färber-Waid. Hier und da angepflanzt. Ziegelstrasse vor dem Judenkirchhof.
- Coronopus** Ruellii All. Feldkresse, Krähenfuss. In der Schützenvorstadt an der nach dem Schlachthause führenden Strasse. Durch bauliche Veränderungen fast verschwunden.
- Teesdalia** nudicaulis R. Br. Gemeiner Bauernsenf. Auf allen sandigen Feldern, Waldplätzen, Böschungen gemein.
- Lepidium** ruderales L. Schuttkresse. In der Nähe des Bahnhofs. Selten.
L. campestre R. Br. giebt Haub in der Nähe der Walkmühle an. Wahrscheinlich Irrtum.
Vielleicht Arabis hirsuta.
- Iberis** umbellata L. Dolden-Bauernsenf. In Gärten angepflanzt und dann verwildert.
- Thlaspi** arvense L. Acker-Taschenkraut. Gemein.
Th. bursa pastoris L. Hirtentasche. Gemein.
- Alyssum** calycinum L. Kelchfrüchtiges Steinkraut. Gigel, Dunkershagen, Hülfe, Eisenbahndamm massenhaft.
A. incanum L. Grauer Bauernsenf, graues Steinkraut. Gemein.
- Camelina** sativa Crntz. Leindotter. Mit andern Saaten auf den Äckern nicht selten.
Der Standort dieser einjährigen Pflanze wechselt. Haub giebt auch die Form C. dentata Pers., Lucas C. microcarpa Andr. an. Die Unterschiede sind so gering, dass sie verschiedene Arten nicht bedingen.
- Lunaria** biennis Mch. (L. annua L.) Mondviole. In Gärten angepflanzt und verwildert.
- Draba** verna L. Hungerblümchen. Gemein.
- Cochlearia** officinalis L. Scharbockskraut. In Gärten gebaut als Wintersalat.
C. armoracia L. Meerrettich. Gemein.

2. 0. Siliquosa.

- Hesperis** matronalis L. Nachtviole (Nachtschatten!) verwildert.
- Raphanistrum** arvense Wallr. (Raphanus raphanistrum L.) Hederich. Gemeines Unkraut.
- Raphanus** sativus L. Dazu gehören: R. niger DC. Rettich (radix) und R. radiola DC. Radieschen. Häufig gebaut.
- Cardamine** pratensis L. Wiesenschaumkraut, Wiesenkresse, Storchblume. Gemein. Ändert ab nach dem Standorte: Breitere Blätter, überhaupt stärkerer Wuchs und hohle Stengel bei vollständig im Sumpf stehenden Exemplaren.
C. amara L. Bitterkresse. An allen Quellen gemein. Die Blätter im ersten Frühlinge als Salat benützt. Mit lila Blüten nur am Schützenhausfließ, selten. Auch sie ändert leicht ab.

Nasturtium amphibium R. Br. Uferkresse, Wasserkresse. Häufig.

N. silvestre R. Br. Waldkresse. Chausseeegräben und ähnliche trockenere Standorte. Nicht selten.

N. palustre DC. Sumpfkresse. Feuchte Chausseeegräben, Teichränder und sonst. Häufig.

Turritis glabra L. Glattes Turmkraut. An sonnigen Waldabhängen. Nicht selten.

Arabis hirsuta Scop. (*Turritis hirsuta* L.). Rauhe Gänsekresse. Buschmühl, Walkmühl, Inseln im Müskendorfer See. An den Standorten sehr zahlreich. Wechselt in Stärke, Form der Behaarung und Stellung der Blätter. Ganz schwache Exemplare an den Abhängen bei Buschmühl im Schatten. Die Form *A. Gerardi* Bess. auf Sumpfwiesen bei Walkmühl.

A. arenosa Scop. Sand-Gänsekresse. Niesewanz, Zabno, Bruss auf Kleeacker, Inseln im Müskendorfer See. Hier auch lila. An den Standorten in grosser Menge.

Erysimum cheiranthoides L. Lackblättriger Schotendotter. Auf Äckern gemein.

E. odoratum Ehrh. Wohlriechender Schotendotter. Nur einmal vereinzelt im Klee gefunden. Chaussee nach Buschmühl nahe der Stadt.

Cheiranthus cheiri L. Goldlack. Topfpflanze. Einfach und gefüllt. Gelb und verschiedenfarbig.

Ch. annuus L. Levkoje. Beliebte Gartenblume in verschiedenen Varietäten und Farben.

Barbarea vulgaris R. Br. Winterkresse. Nicht häufig. Hie und da Gartenunkraut. Die Form *B. arcuata* Rchb. mit wechselndem Standort, namentlich auf Klee. Oft häufig.

Alliaria officinalis Andrz. Lauch-Hederich, Knoblauchrauke. Hinter dem Schützenhause, Buschmühl, Inseln im Müskendorfer See, Kensau. Nicht häufig.

Sisymbrium officinale Scop. Gemeine Rauke. An Wegen, Zäunen, Schutthaufen.

S. sophia L. Feinblättrige Rauke. Auf Schuttplätzen. Nicht so verbreitet wie vorige.

Stenophragma Thalianum Celk. (*Arabis Thaliana* L.) Thals-Rauke. Auf allen Äckern gemein. Im Frühling und im Herbst blühend.

Brassica oleracea L. Gartenkohl (caulis!). In verschiedenen Abarten gebaut: Blattkohl (Braunkohl), Rosenkohl, Wirsingkohl, Kopfkohl, Kohlrabi (caulis rapae), Blumenkohl (fleischig gewordene Blüten).

B. rapa L. Rübe. Sie wird entweder der ölhaltigen Samen wegen in den Abarten des Winter- und des Sommerrübens oder der Wurzel wegen als Stoppelrübe, Teltower Rübe u. s. w. gebaut.

B. napus L. Rapskohl. Wie vorige und noch häufiger angepflanzt als Ölfrucht: Sommer-raps, Winterraps oder als Futterpflanze: Erdrübe, Steckrübe, Bruke. Oft verwildert.

Sinapis arvensis L. Ackersenf. Nicht seltenes Unkraut.

S. alba L. Weisser Senf. Angebaut (Ackerhof) und vielfach verwildert.

XVI. Cl. Monadelphia.

1. 0. Pentandria.

Passiflora coerulea L. Passionsblume. Rankende Zimmerpflanze aus dem heissen Amerika.

2. 0. Decandria.

Geranium pratense L. Wiesen-Storchschnabel. Wiese vor dem Schützenhause. Trockene Chausseeegräben. Häufig.

G. silvaticum L. Wald-Storchschnabel. Die am wenigsten häufig vorkommende Art. Zandersdorfer Wäldchen in beiden Teilen, Buschmühl nach der Bergelauer Seite hin.

G. palustre L. Sumpf-Storchschnabel. An allen Gräben häufig. Buschmühl neben der Försterei und sonst.

G. sanguineum L. Blutroter Storchschnabel. Gemein im Walde bei Kathrinchenkrug, weniger bei Buschmühl, Zandersdorfer Wald, Teschenkrug.

G. pusillum L. Kleiner Storchschnabel. Gemeines Unkraut.

G. dissectum L. Schlitzblättriger Storchschnabel. Zandersdorf (Haub). Gymnasialgarten neben dem Turnplatze. Selten.

G. molle L. Weichhaariger Storchschnabel. Im herrschaftlichen Garten von Zandersdorf auf Rasen. Walkmühl, Müskendorf, Gymnasialgarten.

G. Robertianum L. Ruprechts Storchschnabel. Unter Gebüsch auf feuchtem Grunde gemein. Dunkershagen, Zandersdorfer Wäldchen, Buschmühl, Hohenkamp, Kensau, Schlochauer Wäldchen.

G. phaeum L. Rotbrauner Storchschnabel. In den Gymnasialgärten aus alter Zeit. Angepflanzt und verwildert.

Erodium cicutarium l'Herit. Schierlingsblättriger Reiherschnabel. Gemein.

Pelargonium odoratissimum Ait. Muskatduftender Storchschnabel. Beliebte Topfpflanze.

P. radula Ait. Raspelblättriger Storchschnabel mit der Varietät rosea, stark nach Rosen duftend. Beliebte Topfpflanze.

P. zonale Willd. Zonenblättriger Storchschnabel. Unangenehm riechend, doch durch die grossen schönen Blumen in verschiedenen Farben beliebt. Topfpflanze.

P. marginatum Cav. Storchschnabel mit weiss gerandeten krausen Blättern. Wie voriger. Beliebte Topfpflanze.

3. 0. Polyandria.

Lavatera thuringiaca L. Thüringische Lavatera. 1887 auf Gemüseäckern in der Nähe des Schützenhauses zahlreich. Wohl angepflanzt.

Althaea rosea L. Stockrose. Vielfach angepflanzt wie A. officinalis L. und Arten von Hibiscus (Eibisch).

Malva alcea L. Rosenmalve, Sigmarswurz. Baumschule von Wend, Buschmühler Chaussee und sonst auf sonnigen trockenen Grasplätzen. Nirgends zahlreich.

M. silvestris L. Waldmalve. Gemeines Unkraut auf dem Turnplatz und in den angrenzenden Gärten, an der Stadtmauer und an Dorfzäunen.

- M. neglecta* Wallm. Gemeiner Katzenkäse. Grossblumige rundblättrige Malve. In allen Vorstädten, an Zäunen und Mauerplätzen gemein.
- M. rotundifolia* L. Kleinblumige rundblättrige Malve (*M. borealis* Wallm.). In Schlagenthin auf der Dorfstrasse zahlreich. In der Stadt und auf anderen Dörfern noch festzustellen.
- M. Mauritiana* L. und *M. crispa* L. zuweilen angepflanzt.
- Camelia** japonica L. Kamellie, ein durch seine rosenähnlichen Blüten sehr beliebter Zierstrauch, während des Winters blühend, 1730 aus Japan nach Europa gebracht.

XVII. Cl. Diadelphia.

1. 0. Hexandria.

- Fumaria** officinalis L. Erdrauch. Ackerunkraut auf gutem Boden. Nicht selten.
- Corydalis** cava Schwgg. Grosser Lerchensporn. Nach Lucas »im Gebüsch bei der Stadt (weissblühend)«. In welchem Gebüsch? Die Pflanze ist unter Gebüsch in der Nähe des Müskendorfer Sees, namentlich auf der Halbinsel bei Hülfe, purpurn und weiss, in Menge. Da giebt auch Haub sie an. Ob in Konitzer Gärten unter Gebüsch irgendwo? In den Gymnasialgärten ist sie von dem angegebenen Standorte angepflanzt.
- C. intermedia* L. (*C. fabacea* Pers.) Mittlerer Lerchensporn. Bei Hülfe (Haub). Schlossgraben des Wäldchens in Schlochau. Bei Walkmühl.
- C. solida* Sm. (*C. digitata* Pers.) Lerchensporn mit nicht hohler Knolle und gefingerten Deckblättern. Nördliche Insel im Müskendorfer See unweit Bachorz in Menge.
- Diclytra** spectabilis DC. Herzblume, Dicytra. Gartenblume aus dem gemässigten Asien.

2. 0. Octandria.

- Polygala** vulgaris L. Gemeine Kreuzblume, Polygala. Auf waldigen Grasplätzen, an Chausseen gemein. Blau, rosa, weiss.
- P. comosa* Schk. Schopfige Polygala. Wie vorige. Wiesen bei Abrau—Kensau, Inseln im Müskendorfer See.

3. 0. Decandria.

- Ulex** Europaeus L. Stechginster. Am Dolgensee bei Eisenbrück angepflanzt.
- Sarothamnus** scoparius Koch. Besenstrauch. Stadtpark, besonders am Waldrande neben dem Kl. Konitzer Wege. Wald von Kl. Konitz und Zandersdorf. Bärenwalde. Besen daraus werden im Winter und Frühlinge häufig zu Markt gebracht.
- Genista** tinctoria L. Färber-Ginster. Zandersdorfer Wäldchen, Stadtpark, Sandkrug, Neukirch.
- Cytisus**. Geisklee. Verschiedene Arten, wie *C. Laburnum* L. Goldregen mit hängenden Trauben; *C. nigricans* L. mit aufrechten Trauben; *C. capitatus* Jacq. Kopfblütiger Geisklee, in Anlagen.

- Lupinus luteus** L. Gelbe Lupine (Wolfsbohne). Landwirtschaftlich angepflanzt und dann verwildert.
- L. angustifolius** L. Blaue Lupine. Wie vorige.
- L. albus** L. Stolzheinrich. Zierpflanze in Gärten, wie auch andre Arten der Lupine. Verschiedene Farben.
- Ononis repens** L. Kriechende Hauhechel. Besonders an der Buschmühler Chaussee. Schützenhaus und sonst. Haub giebt dafür *O. spinosa* L. als häufig an.
- O. arvensis** L. Feld-Hauhechel, dornlose Hauhechel. An allen Chausseeseen, doch nicht häufig. Auf den Wiesen bei Abrau und Kensau auch weissblühend.
- Anthyllis vulneraria** L. Wundklee. An allen Chausseeseen und sonst auf freien Grasplätzen. Auch landwirtschaftlich angebaut. Zuweilen blutrote Blüten.
- Lotus corniculatus** L. Hornklee. Gemein. Rauhhaarig in dürren Kiefernwäldern.
- L. uliginosus** Schk. Sumpf-Hornklee. Kräftiger als voriger, wovon er wohl nur Abart ist. Nicht selten. Müskendorfer See und sonst.
- Trifolium pratense** L. Roter Wiesenklee. Landwirtschaftlich gebaut. Zuweilen weiss.
- T. alpestre** L. Alpenklee. Waldklee. Gemein. Nach Lucas auch weiss bei Zandersdorf.
- T. incarnatum** L. Inkarnat-Klee. Selten angebaut und dann verwildert.
- T. arvense** L. Hasenschwänzchen. Gemein.
- T. medium** L. Mittlerer Klee. Nicht selten. Stadtpark, Buschmühl.
- T. rubens** L. Roter Waldklee, Fuchsklee. Selten. Fuchsberge bei Kensau.
- T. fragiferum** L. Erdbeerklee. Wiese bei Gigel (Lucas).
- T. montanum** L. Weisser Bergklee. Häufig.
- T. repens** L. Weissklee, Kriechender Klee. Auch landwirtschaftlich gebaut.
- T. hybridum** L. Bastardklee. Chausseeegräben. Nicht selten.
- T. agrarium** L. Goldklee. An Chausseeseen, Waldrändern und sonst auf Grasplätzen. Nicht selten.
- T. procumbens** L. Niederliegender Klee. An Chausseeegräben: Exerzierplatz, Neu-Amerika, Buschmühl, Wilhelminenhöhe.
- T. filiforme** L. (*T. minus* Sm.) Fadendünner Klee. Auf allen nicht sumpfigen Grasplätzen gemein.
- Astragalus cicer** L. Kichererbsen-Bärenschote. Dunkershagen, diesseits des über den ehemaligen See führenden Dammes. Abrau—Kensau. Nicht mehr am Wege nach dem Pulverhause.
- A. glycyphyllus** L. Süßblättrige Bärenschote. In allen Wäldern und Gebüsch gemein, ebenso an Chausseeabhängen.
- A. arenarius** L. Sand-Bärenschote. Stadtpark, Sandkrug und sonst in dürren Wäldern, an Chausseeseen gemein.

Melilotus officinalis Willd. Gelber Steinklee. Auf Kleeäckern, an Eisenbahndämmen und sonst, nicht eben häufig. Zwischen Schönwerder und Barschsee. Die Form *M. Petitpierreanus* Willd. bei Neu-Amerika (Lucas).

M. albus Desv. Weisser Steinklee. Neu-Amerika Sandgrube, Zandersdorf—Zawist und sonst. An den Standorten massenhaft.

Medicago sativa L. Luzerne. Landwirtschaftlich gebaut und verwildert. Eisenbahndämme, Chausseeegräben.

M. falcata L. Sichelklee, Schwedische Luzerne. Gemein. Die Form *M. media* Pers. in allen Farbenschattierungen von grünlich bis violett an verschiedenen Standorten wechselnd: am Wege nach Gigel, bei Abrau, Paglau.

M. lupulina L. Hopfenklee. Gemein.

Onobrychis sativa Lmk. Esparsette. Auf einem freien Hügel des Zandersdorfer Wäldchens unweit des Fliesses. Nach Aussage des alten Försters P. Jarzambek ehemals angepflanzt. Sonst auf Äckern mit anderem Samen wohl nur zufällig hie und da. Am Waldrande bei Kensau.

Vicia cracca L. Vogel-Wicke. Gemein.

V. villosa Roth. Zottige Wicke. Der vorigen ähnlich. Zuweilen unter der Saat.

V. sepium L. Zaunwicke. Auf allen Wiesen gemein.

V. sativa L. Futterwicke. Landwirtschaftlich gebaut und verwildert. Dazu *V. angustifolia* All. Schmalblättrige Wicke. An Chausseeegräben, auf Waldplätzen, unter Saaten. Nicht selten.

V. lathyroides L. Platterbsenartige Wicke. Bei Niesewanz (Haub), Kl. Konitz (Lucas). Die Pflanze ist nur im Frühlinge zu finden und im Grase wegen ihrer Kleinheit leicht zu übersehen.

V. faba L. Buffbohne, Saubohne. Vielfach angepflanzt und verwildert. Oft im spätesten Herbst blühend, nachdem die Samen der Sommersaat von Neuem gewachsen sind.

Ervum silvaticum Peterm. (*Vicia silvatica* L.) Waldwicke. Buschmühl, Hohenkamp. An den Standorten in Menge.

E. cassubicum Peterm. (*Vicia cassubica* L.) Kassubische Wicke. Am Eingange des Stadtparks, Zandersdorfer Wäldchen, Buschmühl, Hülfe und sonst. An den Standorten häufig.

E. hirsutum L. Zweisamige Zitterlinse mit weichhaarigen Hülsen. Gemein.

E. tetraspermum L. Viersamige Zitterlinse mit kahlen Hülsen. Weniger häufig als vorige. Gebüsch bei Zandersdorf.

E. monanthos L. Einblütige Erve. Unter anderem Getreide. Standort wechselnd. Als landwirtschaftliche Pflanze eingeschleppt. Gefunden bei Gigel, Krojanten.

Lathyrus pratensis L. Wiesen-Platterbse. Gemein.

- L. silvester* L. Wald-Platterbse. Zandersdorfer Wäldchen, Buschmühl, Abrau, Kensau. Nicht sehr häufig.
- L. paluster* L. Sumpf-Platterbse. An dem Fliess neben dem Zandersdorfer Wäldchen, Dunkershagen (Haub). Selten.
- L. odoratus* L. Spanische Wicke. Beliebte Gartenpflanze.
- Orobis vernus** L. Frühlings-Platterbse. Bei Buschmühl von der Försterei bis zum Schlossberge und sonst häufig. Zandersdorfer Wäldchen in dem vor Zandersdorf isoliert liegenden Teile. Teschenkrug.
- O. niger* L. Schwarze Platterbse. (Die Pflanze wird im Herbarium schwarz.) Zandersdorfer Wäldchen, Buschmühl, Königlicher Wald bei Hohenkamp. Nicht häufig.
- O. tuberosus* L. Knollige Platterbse. Gemein. Dazu die sehr schmalblättrige Varietät *O. tenuifolius* Rth. bei Kathrinchenkrug, Rittel. So fast ausschliesslich im dünnen Kiefernwalde.
- Pisum sativum** L. Weisse Erbse. Landwirtschaftlich gebaut.
- P. arvense* L. Graue Erbse (Peluschken!). Als Futterpflanze gebaut. Die feinschmeckende ostpreussische graue Erbse ist landwirtschaftlich hier nicht bekannt.
- Robinia pseudacacia** L. Wilde Akazie, Robinie. Vielfach angepflanzt und verwildert.
- Colutea arborescens** L. Blasenstrauch. In den Bahnhofsanlagen und sonst häufig angepflanzt.
- Caragana arborescens** Lam. Sibirischer Erbsenbaum wie auch *C. frutescens* DC. häufig in Anlagen.
- Phaseolus vulgaris** L. Gemeine Stangenbohne. Angepflanzt in verschiedenen Formen: Weisse Schwertbohnen u. s. w.
- Ph. nanus* L. Zwergbohne, Krupbohne. Angepflanzt in verschiedenen Formen.
- Ph. multiflorus* Willd. Türkische Bohne, Feuerbohne. (Rauhe Hülsen.) Verschiedene Farben der Blüten, sowie der Bohnen. Vielfach angepflanzt.
- Ornithopus perpusillus** L. Kleiner Vogelfuss. Nur an einem sonnigen Wegeabhang in der Nähe der Walkmühle.
- O. sativus* Brot. Serradella. Futterpflanze aus Portugal. Häufig angepflanzt und verwildert.
- Coronilla varia** L. Bunte Kronwicke. Gemein an allen Chaussees und sonst auf trockenen Grasplätzen.
- Amorpha fruticosa** L. Bastard-Indigo. Zierstrauch der Bahnhofsanlagen. Unpaarige gefiederte Blätter. Lange blauschwarze oder bräunliche Blütenähren. Den Blüten fehlen Flügel und Kiel. Deshalb amorpha, abweichend von der Gestalt der Schmetterlingsblumen.

XVIII. Cl. Polyadelphia.

- Hypericum perforatum** L. Christi-Wundenkraut, Johanniskraut. Gemein.
- H. quadrangulum* L. Vierkantiges Johanniskraut. Walkmühl, Abrau und sonst. Nicht selten.
- H. tetrapterum* L. Vierflügeliges Johanniskraut. Dunkershagen, Abrau. Am Plittensee bei Pollnitz. Seltener als das vorige.

H. humifusum L. Niederliegendes Johanniskraut. Exerzierplatz, Neu-Amerika, Krojanten, Paglau, Schönfeld, Kl. Konitz, Barschsee, Peterswalde. Nicht selten.

H. montanum L. Berg-Johanniskraut. Zandersdorfer Wäldchen, Buschmühl, Kathrinchenkrug. Nicht selten.

XIX. Cl. Syngenesia.

1. 0. Polygamia aequalis.

Hypochoeris *glabra* L. Glattes Ferkelkraut. Niesewanz, Zbenin, Rohrsee und Dolgensee bei Eisenbrück. Seltener als die folgende Art.

H. radicata L. Kurzwurzeliges Ferkelkraut. Stadtpark, Exerzierplatz und sonst gemein.

H. maculata L. Geflecktes Ferkelkraut. Powalken, Hohenkamp, Hülfe, Buschmühl, Abrau.

Tragopogon *pratensis* L. Wiesen-Bocksbart. Die Form *T. minor* Fr. bei Zawist, Zandersdorf, Neu-Amerika, seltener als die häufige Hauptform.

Scorzonera *humilis* L. Skorzonere. Schwarzwurz. Stadtpark, Buschmühl, Abrau. Nicht zahlreich.

S. hispanica L. Spanische Schwarzwurz. In Gärten kultiviert.

Pieris *hieracioides* L. Habichtskrautähnlicher Bitterich. Stadtpark, Hülfe, Gigel, Zandersdorf. Häufig.

Leontodon *autumnalis* L. Herbst-Löwenzahn. Gemein.

L. hastilis L. Spiessförmiger Löwenzahn, auch in der Form *L. hispidus* L. gemein.

Taraxacum *officinale* Web. (*Leontodon taraxacum* L.) Butterblume, Löwenzahn. Gemein.

Cichorium *intybus* L. Wegwarte. Wilde Cichorie. Gemein.

C. endivia L. Endivie. Küchenkraut angepflanzt.

Chondrilla *juncea* L. Binsenartiger Krümling. Sandberge hinter dem Schützenhause nach Dunkershagen hin. Schiessstände. Wald bei Neukirch. Hier in der hohen Form. Niesewanz (Haub). Nicht häufig.

Lactuca *muralis* Less. (*Prenanthes muralis* L.) Mauer-Lattich. In allen dürren Wäldern gemein.

L. sativa L. Garten-Salat. In verschiedenen Formen gezogen.

Sonchus *oleraceus* L. Gemeine Gänsedistel.

S. asper All. Dornige Gänsedistel. Wie jene, nur weniger häufig. Gemüseland in der Nähe des Judenkirchhofs.

S. arvensis L. Grossblumige Gänsedistel. Auf allen Feldern gemein.

Crepis *tectorum* L. Gemeine Grundfeste. Ackerunkraut.

C. biennis L. Zweijährige Grundfeste. Sandkrug, Müskendorf. Nicht häufig.

C. paludosa Mnch. (*Hieracium paludosum* L.) Sumpf-Grundfeste. Wiesen beim Schützenhause, am Müskendorfer See, bei Abrau und sonst häufig.

- C. praemorsa* Tausch. (*Hieracium praemorsum* L.) Abgebissenes Habichtskraut. Inseln im Müskendorfer See, Abrau, Kensau. An diesen Standorten in Menge.
- Hieracium pilosella** L. Gemeines Habichtskraut.
- H. auricula* L. Ohrchen-Habichtskraut. Weniger häufig als vorige Art, der dies ähnlich ist. Sandkrug, Walkmühl, Hülfe. Auf trockenen Grasplätzen und Waldwiesen.
- H. praealtum* Koch. Hohes Habichtskraut. Wiesen um den Müskendorfer See. Inseln im Müskendorfer See und sonst nicht selten. *H. praealtum* × *pilosella* bei Hülfe.
- H. pratense* Tausch. Wiesen-Habichtskraut. Schützenhaus, Dunkershagen, Gigel, Zandersdorf, Müskendorfer See, Schönfeld. Häufig.
- H. cymosum* L. Trugdoldiges Habichtskraut. Sandkrug (Haub). Nicht häufig.
- H. murorum* L. Mauer-Habichtskraut. Nadelwälder. Gemein.
- H. vulgatum* Fr. Verbreitetes Habichtskraut. Wald von Krojanten, Gigel, Hohenkamp. Nicht selten.
- H. silvestre* Tausch. (*H. boreale* Fr., *H. sabaudum* L.) Wald-Habichtskraut. Gemein.
- H. rigidum* Hartm. (*H. laevigatum* Willd.) Starres Habichtskraut. Häufig in Wäldern.
- H. umbellatum* L. Dolden-Habichtskraut. Stadtpark, Sandkrug und sonst nicht selten.
- Arnoseris pusilla** Gärtn. Kleines Lammkraut. Ackerhof, Schönfeld, Niesewanz, Powalken und sonst, doch nicht überall zahlreich.
- Lampsana communis** L. Hasen-Salat. Als Gartenunkraut und sonst gemein.
- Eupatorium cannabinum** L. Kunigundenkraut. Dunkershagen, Zandersdorfer Wäldchen, Walkmühl, Buschmühl, Abrau und sonst an Gräben und in feuchtem Gebüsch häufig.
- Onopordon acanthium** L. Eselsdistel. Zandersdorf, Müskendorf. Nicht, wie Lucas angiebt, gemein.
- Carlina acaulis** L. Stengellose Eberdistel, Sanddistel. In allen Kiefernwaldungen häufig. So auch an der Berenter Chaussee auf der Grenze von Zandersdorf und Krojanten, im Walde bei Krojanten, Kathrinchenkrug an der Chaussee und in dem ganzen Walde bis Ragnitz, Babylon, Hohenkamp sehr verbreitet. Haub verzeichnet sie bei Hülfe. Lucas hat diese auffallende Pflanze ganz übersehen und der Haubschen Angabe nicht getraut. Erst im Nachtrage von 1867 verzeichnet er sie als bei Sandkrug vorkommend.
- C. vulgaris* L. Gemeine Eberdistel. Zandersdorfer Wäldchen, Buschmühl. Nicht häufig.
- Carduus acanthoides** L. Akanthusähnliche Stacheldistel. Bahnhofsstrasse und angrenzende Ackerränder.
- C. crispus* L. Krause Distel. Wüste Plätze, Gärten. Gemeines Unkraut.
- C. nutans* L. Nickende Distel. Am westlichen Waldrande des Stadtparks, Kl. Konitz, Gigel, Paglau, Schlochau und sonst häufig.
- Cirsium lanceolatum** Scop. Lanzett-Distel. Schützenhaus und sonst an Weggrändern, auf wüsten Plätzen, Waldblößen. Gemein.

- C. palustre* Scop. Sumpfdistel. Auf allen nassen, zumal torfigen Wiesen gemein.
C. acaule All. Stengellose Distel. Am Dolgen-See bei Eisenbrück. Am Fusse der Abhänge bei Gigel und des Zandersdorfer Wäldchens, im Walde von Krojanten. Am Jakobsdorfer See (Lucas). Nicht selten auch die Form *caulescens*.
C. oleraceum Scop. Gelbliche Wiesenkratzdistel. Gemein.
C. arvense Scop. Ackerdistel. Das schlimmste Ackerunkraut vernachlässigter Wirtschaften.

Silybum Marianum Gärtn. Mariendistel. Nur in Gärten gezogen, meist mit bunten Blättern.

Serratula tinctoria L. Färberdistel, Scharte. Gebüsch bei Hülfe, Hohenkamp, Zandersdorf. Wiesen bei Abrau. Nicht häufig.

Lappa major Gärtn. Grosse Klette. In allen Dörfern an Zäunen, auf wüsten Plätzen gemein.

L. tomentosa Lmk. Filz-Klette. Gemein wie vorige.

L. minor DC. Kleine Klette. Gemein.

2. 0. Polygamia superflua.

Tussilago farfara L. Gemeiner Huflattich. Auf gutem Boden gemein. Äcker vor dem Bahnhofs, Bahndamm, Judenkirchhof, Dunkershagen auf dem Gemüseland.

Petasites officinalis Mneh. Pestwurz. Echter Huflattich. Am Judenkirchhof auf quelligem Boden. Das ganze Schützenhausfließ entlang. Gemein.

Filago arvensis Fr. Acker-Schimmelkraut. Gemein.

F. minima Fr. Kleiner Ackerschimmel. Häufig.

Gnaphalium arenarium L. Sommer-Katzenpfötchen. An allen trockenen Waldrändern, auf sonnigen Rainen und sonst häufig. Zuweilen rotgelb.

G. silvaticum L. Wald-Ruhrkraut. Verbreitet, doch in geringerer Zahl.

G. uliginosum L. Sumpf-Ruhrkraut. Auf feuchten Äckern häufig.

G. luteo-album L. Hellgelbes Ruhrkraut. Dunkershagen, Stegersmühle. Selten.

G. dioicum L. Frühlings-Katzenpfötchen. An Chausseeböschungen und Waldrändern häufig. Weiss, rosa, dunkelrot.

G. margaritaceum L., *Acroclinium roseum* Hook., *Helichrysum bracteatum* W. et En., *Xeranthemum annuum* Jacq. Die beliebtesten Strohblumen unserer Gärten.

Pulicaria vulgaris Gärtn. Flohkraut. Buschmühl, Frankenhagen, Granau. An den Standorten (Gräben, Teichränder) häufig.

Inula salicina L. Weidenblättriger Alant. Abrau—Kensau. Müskendorf (Haub). Nicht so häufig als

I. britannica L. Wiesen-Alant. An Chausseegräben und sonst auf trockenen Grasplätzen häufig. Auch Gartenunkraut.

- Erigeron canadensis** L. Kanadische Dürrwurz. Gemein.
- E. acer** L. Scharfe Dürrwurz. Sonnige Grasplätze, Waldränder, Äcker. Nicht selten.
- Tagetes patula** L. und **erecta** L. Sammtblume, Totenblume. In Gärten und auf Gräbern angepflanzt.
- Aster chinensis** L. Gartenaster. Beliebte Gartenblume. Dieselbe sät sich leicht selbst weiter.
- A. salicifolius** Sch., **A. parviflorus** Nees, **A. Novae Angliae** Ait. und **A. Novi Belgii** Nees. strauchartige ausdauernde Stauden, häufig in unsern Gärten. Angepflanzt.
- Solidago virga aurea** L. Goldrute. Im Stadtpark und sonst auf Waldplätzen gemein.
- Stenactis annua** Nees. Massliebchenblättriger Milchstrahl. Nur einmal an einem Graben unweit des Eisenbahndammes und eines Ausbaus hinter Neu-Amerika gefunden.
- Doronicum cordifolium** Sternb. Gemswurzel. Auf einem Grabe am Eingange des alten evangelischen Kirchhofs seit 20 Jahren beobachtet.
- Cineraria hybrida** (**cruenta** DC. und **populifolia** DC.). Cinerarie. Beliebte Topfpflanze.
- Senecio paluster** DC. (**Cineraria palustris** L.) Sumpf-Aschpflanze. An allen Torfsümpfen, trockengelegten Teichen und Brüchen, Grabenrändern gemein. Ziegelsee, Walkmühl, Abrau u. s. w.
- S. vulgaris** L. Gemeines Kreuzkraut. Unkraut auf Äckern und in Gärten.
- S. viscosus** L. Klebriges Kreuzkraut. Auf Waldblössen von Zandersdorf, Powalken, Niesewanz.
- S. silvaticus** L. Wald-Kreuzkraut. Im Buschmühler Walde und sonst auf Holzschlägen und in frisch angelegten Schonungen gemein.
- S. vernalis** W. K. Frühlings-Kreuzkraut. An Eisenbahndämmen, Waldrändern, auf Brachen, Kleeäckern gemein. Ganz unschädlich, wenngleich als »Wucherblume« verfolgt. Verwechselt mit *Chrysanthemum segetum* L., einer Pflanze, die hier sehr selten ist.
- S. Jacobaea** L. Jakobs-Kreuzkraut. Waldränder, Raine. Häufig. Die Form **S. aquaticus** Huds. nach Haub bei Dunkershagen.
- S. saracenicus** L. Sarazenisches Kreuzkraut. Nach Haub bei Rittel. Die mit Weiden bestandenen Ufer der Brahe machen das Vorkommen wahrscheinlich. Dasselbe gilt für **S. paludosus** L., welchen Haub bei Dunkershagen angiebt.
- Bellis perennis** L. Massliebchen, Tausendschönchen, Margaretenblümchen, Gänseblümchen. Nicht so gemein, wie Haub und Lucas angeben. Gefüllt, in verschiedenen Farben kultiviert, aber ausartend. Zuweilen eine Blütendolde statt des Köpfchens, unter Gartengebüsch.
- Artemisia absinthium** L. Wermut. Auf Dorfängern (Lichnau u. s. w.) gemein.
- A. campestris** L. Feldbeifuss. Gemein.
- A. vulgaris** L. Gemeiner Beifuss. Häufig.
- A. dracunculoides** L. Esdragon. Küchenkraut. Aus dem nördlichen Asien.

- Tanacetum vulgare** L. Rainfarn. Nicht selten an Chausseeseen, Feldrainen.
T. balsamita L. Marienblatt. Des Duftes wegen in Gärten gezogen. Kommt kaum bis zu voller Blüte.
- Matricaria** chamomilla L. Echte Kamille. Unter Weizen, Klee und sonst häufig.
M. inodora L. Geruchlose Kamille. Gemein. Nicht so massenhaft wie vorige.
- Chrysanthemum** parthenium Bernh. Mutterkraut. Einfach und gefüllt. In manchen Gärten gemeines Unkraut geworden. Ursprünglich angepflanzt. Die Varietät mit gelbem Laube (*Pyrethrum parthenifolium aureum*) zu Teppichbeeten beliebt.
Ch. segetum L. Gelbe Wucherblume. Nur sehr vereinzelt in manchen Jahren: Stadtpark auf freiem Platz. Neukirch unter der Saat.
Ch. leucanthemum L. Weisse Wucherblume. An Chausseeseen, Rainen, Grasplätzen häufig.
- Achillea** ptarmica L. Sumpfgarbe. Chausseeegraben hinter Neu-Amerika nach Sandkrug hin. Hülfe, Peterswalde. Nicht häufig.
A. millefolium L. Schafgarbe. Gemein. Gesättigt rot bei Hülfe auf sonniger Anhöhe.
- Anthemis** tinctoria L. Färber-Kamille. An allen Chausseeseen, auf sonnigen Anhöhen und auf Kleeäckern sehr verbreitet.
A. arvensis L. Acker-Kamille. Häufig.
A. cotula L. Hunds-Kamille. Bahnhofsvorstadt in Menge. Hennigsdorfer Weg. Neuwelt (Haub).
A. rosea und *A. carnea* Bieb. (*Pyrethrum roseum*.) Rosenrote Anthemis. Beliebte Gartenblume. Einfach und gefüllt. Insektenpulver.

3. 0. *Polygamia frustranea*.

- Centaurea** jacea L. Gemeine Flockenblume. An allen Chausseeseen und auf sonnigen Grasplätzen.
C. phrygia L. (*C. austriaca* Willd.) Österreichische Flockenblume. Nur an der Westseite des Sees von Abrau.
C. cyanus L. Kornblume. Gemein. Auch rot und weiss nicht selten.
C. scabiosa L. Skabiosen - Flockenblume. Gemein. Auch weissblühend, am Hennigsdorfer Wege.
C. paniculata L. (*C. maculosa* Lmk.) Rispen-Flockenblume. Stadtpark hinter den Schiessständen. Am Wege nach Gigel hinter der Korrigendenanstalt. An der Buschmühler Chaussee. An den Standorten meist häufig.
- Helianthus** annuus L. Sonnenglanz. Beliebte Gartenblume.
H. tuberosus L. Topinambur, Erdapfel. Der Knollen wegen in Gärten angepflanzt und dann verwildert. Blüht gewöhnlich nicht.
- Bidens** tripartitus L. Zweizahn mit dreiteiligen Blättern. An allen Gräben häufig. Mit Strahlblüten seltener als ohne diese.

B. cernuus L. Nickender Zweizahn. An allen Gräben häufig. Mit Strahlblüten und ohne dieselben.

Georgina (*Dahlia*) *variabilis* W. Georgine. 1790 aus Mexiko eingeführt und vielfach kultiviert.

Zinnia *multiflora* (*elegans*) L. Zinnie. Wie vorige.

Calliopsis *bicolor* Rchb. Venusspiegel. Aus Nord-Amerika. Häufig in unseren Gärten.

4. 0. *Polygamia necessaria.*

Calendula *officinalis* L. Ringelblume. Gilke (Gelbchen). Beliebte Gartenblume. Sie pflanzt sich von selbst weiter fort, wenn ihr Platz gelassen wird.

XX. Cl. *Gynandria.*

Orchis *militaris* L. (O. Rivini Gouan.) Soldaten-Knabenkraut. Auf den Inseln im Müskendorfer See in grosser Zahl. Bei Sandkrug vereinzelt (Lucas).

O. morio L. Gemeines Knabenkraut. Selten. Bei Hülfe. In der Nähe der Fuchsberge von Kensau am Waldrande und auf der angrenzenden Wiese in Menge. Nach Haub beim Schützenhause!

O. mascula L. Männliches Knabenkraut. Nach Haub bei Gigel!

O. maculata L. Geflecktes Knabenkraut. Nach Haub an der Walkmühle. Nach Lucas im Gebüsch von Hohenkamp und Sandkrug sehr selten. An der Berenter Chaussee im Chausseeegraben wenig zahlreich. In Menge jedoch im Walde bei Zbenin und auf den Wiesen zwischen Abrau und Kensau.

O. latifolia L. Breitblättriges Knabenkraut. Auf den Sumpfwiesen des Müskendorfer Sees bei Walkmühl, Buschmühl, Abrau gemein. Auch an anderen Seen: Kl. Barschsee, Abrau. Oft mit gefleckten Blättern.

O. incarnata L. Fleischfarbiges Knabenkraut. An denselben Stellen wie *O. latifolia*. Ferner: Wiesen zwischen Schützenhaus, Dunkershagen, Zandersdorf. Auch an feuchteren Stellen der Chausseeegräben. An allen Seen mit sumpfigen Ufern. Ganz hellrosa auf der nördlichen Insel des Müskendorfer Sees und bei Abrau.

Anacamptis *pyramidalis* Rich. Pyramiden-Orchis. Nur auf trockeneren Stellen der Wiesen zwischen Abrau und Kensau.

Gymnadenia *conopea* R. Br. Fliegen-Orchis. Nach Lucas im Zandersdorfer Walde in Menge. Nach Haub bei Schlochau (Zwerg-Orchis!). Spärlich auf den Wiesen bei Walkmühl. Zahlreich bei Abrau und Kensau, von bedeutender Grösse und sehr stark duftend.

- Platanthera bifolia** Rchb. Zweiblättrige Kuckucksblume. Buschmühler Wald an der Bergelauer Seite. Königlicher Wald bei Hohenkamp und sonst. Nicht häufig.
- Herminium monorchis** R. Br. Einknollige Ragwurz. Bei Hohenkamp (Haub!).
- Cephalanthera rubra** Rich. Rotes Waldvögelein. Im Gebüsch des Königlichen Waldes gegenüber Hülfe. Nicht zahlreich.
- Epipactis latifolia** Sw. Breitblättrige Sumpfwurz. Sie wächst hier nur auf trockenen Anhöhen und an dem trockenen Chausseegraben vor Buschmühl. Nach Haub bei Rittel.
- E. rubiginosa* Gaud. Braunrote Stendelwurz. Nur an einer vertieften Stelle (Stubbengrube) des Kiefernwaldes von Neukirch.
- E. palustris* Crntz. Gemeine Sumpfwurz. Wiesen hinter dem Schützenhause, Buschmühl, Walkmühl, Hülfe, Abrau. In ungeheurer Menge an den Standorten.
- Malaxis paludosa** Sw. Sumpf-Weichkraut. Kuhnken-See bei Eisenbrück, Linowke - See bis Konarzyn, Kl. Karlinken-See bei Zechlau.
- Microstylis monophyllos** Lindl. Einblättriger Kleingriffel. Bei Hülfe vereinzelt (Lucas).
- Liparis Loeseli** Rich. Lösels Glanzkraut, Fettkraut. Bei der Räginitz-Mühle (Haub), Forst von Kl. Lutau, Kr. Flatow.
- Neottia nidus avis** Rich. Nestwurz. Im Walde bei Buschmühl (Lucas), bei Hohenkamp (Haub), Zandersdorfer Wäldchen. Vereinzelt.
- Listera ovata** R. Br. Eiblättriges Zweiblatt. Hülfe, Walkmühl und sonst am Müskendorfer See. Thal Tempe (Korrigendenanstalt) am Graben, Abrau, Räginitzmühle (Haub). Nicht zahlreich.
- L. cordata* R. Br. Herzblättriges Zweiblatt. Bei Gemel (Haub).
- Goodyera repens** R. Br. Kriechende Goodyera. In Menge bei Hohenkamp. Seltener im Walde bei Buschmühl. Eisenbrück.
- Cypripedium calceolus** L. Venusschuh. Bei Buschmühl (Haub). Dort auch nach den Erinnerungen des nun verstorbenen Stadtförsters Dust im Gebüsch der Halbinseln am Müskendorfer See. Cisbusch bei Lindenbusch Kr. Tuchel, zwischen Linde und Stalheimer Mühle Kr. Flatow sind die nächsten Standorte dieser seltenen Pflanze.
- Aristolochia clematitis** L. Osterluzei. Nach Haub bei Hohenkamp an Zäunen. Wahrscheinlich nur verwildert. Sonst zur Bekleidung von Lauben gezogen wie die verwandte grossblättrige Art: *A. Siphon* L'Herit. aus Amerika.

XXI. Cl. Monoecia.

1. 0. Monandria.

- Euphorbia** helioscopia L. Sonnenwendige Wolfsmilch. Gemeines Ackerunkraut.
E. cyparissias L. Cypressen-Wolfsmilch. Grunsberg (Haub). Sonst erst hinter Schlochau und ebenso weit südwärts von Konitz.
E. esula L. Esels-Wolfsmilch. An der Schlochauer Chaussee bei Neuwelt in Menge. Dunkershagen (Haub).
E. peplus L. Garten-Wolfsmilch. Gemein.
Ricinus communis L. Wunderbaum (Jonasbaum). Wegen der grossen handförmigen Blätter in Gärten, auf Rasenplätzen und in Gruppenanlagen.
Najas major All. Grosses Nixkraut. Gr. Wiecziwno - See bei Eisenbrück, Sternsee bei Platzig.
N. minor All. Kleines Nixkraut. Kreistipko-See bei Eisenbrück.
Callitriche siehe Cl. I. 2.
Zannichellia palustris L. Kurzgestielte Zannichellie. Kaldauer See, Amts - See bei Schlochau. Kl. Schwornigatz am Müskendorfer See.
Z. pedicellata Fr. Langgestielte Zannichellie. Im Fliess bei Dunkershagen (Lucas).
Pinus silvestris L. Kiefer, Föhre (fälschlich Fichte!). Gemeinster Waldbaum.
P. strobus L. Weymouths-Kiefer. Nur in Parkanlagen angepflanzt. 5 Nadeln in einer Scheide.
Picea excelsa Lk. (*Pinus abies* L.) Rottanne (Fichte!). Angepflanzter Waldbaum. Auch in Gärten und Parkanlagen: hinterm Schlochauer Thor, Kroneids Garten, Kl. Irrgarten, Stadtpark und sonst. Grössere Tannenwälder bei Lindenberg, Pollnitz. Forstlich erst in neuester Zeit mehr bevorzugt: Schonungen bei Buschmühl, Hohenkamp, Rittel. Als Weihnachtsbaum in Menge zu Markt gebracht.
Abies pectinata DC. (*Pinus picea* L.) Weisstanne, Edeltanne. Bahnhofsanlagen und sonst.
Larix europaea DC. (*Pinus larix* L.) Lärche. Angepflanzt. Majors-Dreieck am Eingange der Buschmühler Chaussee unter Rot-Tannen. Zandersdorfer Wäldchen. Schlochauer Wäldchen.

2. 0. Triandria.

- Typha** latifolia L. Breitblättriges Kolbenrohr. Am Rande der Torfsümpfe und Gräben nicht selten: Heerbruch, Abrau.
T. angustifolia L. Schmalblättriges Kolbenrohr. Unweit der Korrigendenanstalt und sonst. Seltener.
Sparganium ramosum Huds. Ästiger Igelkolben. In allen Sümpfen häufig.
S. simplex Huds. Einfacher Igelkolben. Häufig. Die Form *fluitans* A. Br. Kelpiner See, Jeziórko bei Konarzyn, Kuhnken-See bei Eisenbrück.

- S. minimum* Fries. Zwerg-Igelkolben. Heinrichsthal (Haub), Fliess des Mönchsees (Lucas), Eisenbrück (Caspary).
- Carex** *dioica* L. Zweihäusige Segge. Auf Torfwiesen hie und da häufig: Schützenhaus—Dunkershagen, Walkmühl, Abrau.
- C. cyperoides* L. Cypergrasähnliche Segge. Pfaffensee bei Bärenwalde.
- C. disticha* Huds. Zweizeilige Segge. Auf feuchten Wiesen nicht selten: bei Bergelau.
- C. arenaria* L. Sand-Segge. Niesewanz, Sandkrug. An den Standorten häufig.
- C. vulpina* L. Fuchsbraune Segge. An allen Gräben und Dümpeln gemein.
- C. muricata* L. Sperrfrüchtige Segge. Wie vorige gemein.
- C. teretiuscula* Good. Rundliche Segge. Auf Torfwiesen: Schützenhaus, Gigel, Sandkrug Amtssee bei Schlochau, Hechtsee bei Eisenbrück.
- C. paniculata* L. Rispige Segge. Häufig.
- C. paradoxa* Willd. Auffallende Segge. Wenig von *C. paniculata* abweichend. Auf den Wiesen des Schützenhaus-Fliesses, Suckau-See und sonst.
- C. praecox* Schreberi. Frühzeitige Segge. Am Rande des Wäldchens von Zandersdorf zahlreich.
- C. remota* L. Entferntährige Segge. Bei Buschmühl zahlreich.
- C. stellulata* Good. Stern-Segge. Müskendorfer See, Abrau und sonst.
- C. leporina* L. Hasenpfote. Schützenhaus. Zandersdorfer Wäldchen und sonst. Gemein.
- C. elongata* L. Verlängerte Segge. Gigel, Buschmühl.
- C. canescens* L. Weissgraue Segge. Häufig.
- C. stricta* Good. Steife Segge. Häufig. Sandkrug und sonst. Von Linné zu *C. caespitosa* gerechnet.
- C. caespitosa* L. Rasen-Segge. Schützenhauswiesen, Hülfe, Abrau und sonst gemein. Hiezu auch die von Lucas angegebene *C. caespitosa* Good.
- C. acuta* L. Scharfkantige Segge. Gemein.
- C. limosa* L. Schlamm-Segge. Hülfe, Niesewanz, Schönfeld, Prechlau (Plötzensee) und sonst.
- C. pilulifera* L. Pillentragende Segge. Zandersdorfer Wäldchen und sonst häufig.
- C. montana* L. Hügel-Segge. Niesewanz (Haub), Zandersdorfer Wäldchen (Lucas).
- C. ericetorum* Pollich. Heide-Segge. Stadtpark, Buschmühl und sonst häufig.
- C. verna* Vill. (*C. praecox* Jacq.) Frühlings-Segge. Auf Rainen und an Waldrändern häufig.
- C. digitata* L. Gefingerte Segge. Hohenkamp und sonst im Laubwalde häufig.
- C. panicea* L. Hirsenartige Segge. Gemein.
- C. glauca* Scop. Meergrüne Segge. Schützenhaus, Heerbruchwiesen, am Schlochauer Amtssee. Nicht selten.
- C. pallescens* L. Bleich-Segge. Buschmühl und sonst in Wäldern nicht selten.

- C. flava* L. Gelbgrüne Segge. Walkmühl, Sandkrug, Abrau. Häufig. Dazu auch die Form *C. Oederi* Ehrh. Prützenwalde; See nördlich der Chaussee zwischen Konitz und Schlochau.
- C. pseudocyperus* L. Cypergras-Segge. Dunkershagen, Abrau. An trockenen Grabenrändern der Sumpfwiesen.
- C. ampullacea* Good. Flaschen-Segge. Häufig.
- C. vesicaria* L. Blasen-Segge. Gemein.
- C. paludosa* Good. Sumpf-Segge. Gemein.
- C. riparia* Curt. Ufer-Segge. Wiesen am Fliess von Dunkershagen. Häufig.
- C. filiformis* L. Fadenförmige Segge. Schützenhaus und weiter. Müskendorfer See. Schönfeld. Prechlau (Plötzensee).
- C. hirta* L. Kurzhaarige Segge. Auf allen nicht sumpfigen Grasplätzen gemein.
- Zea** *mays* L. Türkischer Weizen, Mais. Aus dem wärmeren Amerika. Als Zierpflanze und auch zu Futterzwecken kultiviert.

3. 0. Tetrandria.

- Hydrilla** *verticillata* Casp. Quirlblättrige Hydrille. Bisher nur in dem angrenzenden Kreise Berent beobachtet.
- Litorella** *lacustris* L. Sumpf-Strandling. An verschiedenen Seen des Kreises Schlochau, namentlich bei Prechlau und Bärenwalde.
- Buxus** *sempervirens* L. Immergrüner Buchsbaum. In Gärten zu Einfassungen.
- Urtica** *urens* L. Kleine Brenn-Nessel. Gemeines Unkraut.
- U. dioica* L. Grosse Brenn-Nessel. Gemein an Zäunen, Rändern sumpfiger Wälder und Gebüsche. Abrau—Kensau. So auch mit *Cuscuta europaea*.
- Morus** *alba* L. Maulbeerbaum. Kleiner Irrgarten, Schützenhaus und sonst hie und da in Gärten angepflanzt. Er wird immer seltener.
- Alnus** *glutinosa* Gärt. Sumpf-Erle. Gemein.
- A. incana* DC. Grau-Erle, Berg-Erle. Im Stadtpark wild neben der Tannenschonung nach den Wiesen hinab. Kleiner Irrgarten und sonst angepflanzt.

4. 0. Pentandria.

- Myriophyllum** *verticillatum* L. Quirlblütiges Tausendblatt. Mönchsee und sonst in Menge.
- M. spicatum* L. Ährenblütiges Tausendblatt. Wie voriges.
- M. alterniflorum* DC. Wechselblütiges Tausendblatt. Im angrenzenden Kreise Berent, sowie bei Carthaus und D. Crone von Caspary vielfach gefunden. Also bei Konitz zu suchen.
- Sagittaria** *sagittifolia* L. Pfeilkraut. Nicht häufig.
- Begonia** *discolor* R.Br. Schiefblatt, Begonie. In verschiedenen Formen und Arten beliebte Topfpflanze.
- Juglans** *regia* L. Wallnussbaum. Vielfach angepflanzt.

Amarantus siehe V. 2.

Atriplex siehe V. 2.

Ceratophyllum submersum L. Glatter Igellock. Wdzydze-See (Caspary), Negenpfuhl (Haub!)

C. demersum L. Rauher Igellock. Häufig.

Xanthium strumarium L. Spitzklette. Im Dorfe Rittel häufig.

Fagus silvatica L. Rot-Buche. Wald von Buschmühl, vorherrschend, Hohenkamp, Schlochauer Wäldchen, Stadtpark (angepflanzt).

Quercus pedunculata Ehrh. Stiel-Eiche, Sommer-Eiche. Zandersdorfer Wäldchen, Dunkershagen, Buschmühl, Hohenkamp, Stadtpark, Abrau, Kensau, Schlochau, Krojanten.

Q. sessiliflora Sm. Winter-Eiche. Buschmühl, Hohenkamp. Seltener als vorige.

Corylus avellana L. Haselnussstrauch. Stadtpark, Schützenhaus—Dunkershagen, Zandersdorfer Wäldchen, Buschmühl, Inseln und Halbinseln im Müskendorfer See. Auch in Gärten angepflanzt.

Carpinus betulus L. Weiss-Buche, Hagebuche. Dunkershagen, Zandersdorfer Wäldchen, Schützenhaus (angepflanzt). In Hecken strauchartig gezogen.

Betula alba L. Hänge-Birke. Waldbaum und Chausseebaum. Auch in Parkanlagen mit Rot-Tannen zusammen sehr beliebt. Die Varietät *B. pubescens* Ehrh. nicht selten (Lucas). Räg'nitzmühle (Haub).

B. humilis Schrnk. Moor-Birke. Torfwiesen bei Abrau häufig. Bei Hülfe (Haub).

Cucurbita pepo L. Kürbis. In vielen Varietäten gezogen.

Cucumis sativus L. Gurke. Wie voriger.

Bryonia alba L. Schwarzbeerige Zaunrübe. In den Gymnasialgärten wahrscheinlich ehemals angepflanzt, jetzt Unkraut. Im Gebüsch bei Zandersdorf, an Zäunen bei Müskendorf (Lucas), Buschmühl (Haub).

B. dioica C. Rotbeerige Zaunrübe. Bei Hülfe (?) (Haub). Vielleicht ehemals angepflanzt.

XXII. Cl. Dioecia.

Salix pentandra L. Lorbeer-Weide. Ziegelsee (Haub), Gigel, Dunkershagen, Niesewanz, nördliche Insel im Müskendorfer See.

S. fragilis L. Zerbrechliche Weide (Bruchweide). Wegebaum.

S. alba L. Weisse Weide, mit der Varietät *S. vitellina* L. Gold-Weide (Zweige goldgelb oder rot). Wegebaum.

S. amygdalina L. zugleich mit der Varietät *S. triandra* L. Mandelblättrige Weide. Graben- und Teichränder. Häufig.

S. babylonica L. Trauer-Weide. Angepflanzt auf Kirchhöfen. Nur Stempelkätzchen.

S. daphnoides Vill. Seidelbast-Weide. Nördliche Insel im Müskendorfer See. Buschmühl (Haub). Die Varietät *S. acutifolia* Willd. nach Haub bei Gemel.

- S. purpurea* L. Purpur-Weide. Ufer. Eisenbahndamm. Häufig.
- S. viminalis* L. Flecht-Weide, Korb-Weide. Wie vorige häufig. Rittel und sonst.
- S. caprea* L. Saal-Weide. Zandersdorf und sonst häufig. *S. cinerea* L. Graue Weide. Buschmühl und sonst gemein. Wohl nur Varietät von *caprea*.
- S. aurita* L. Geörhte Weide. Sandkrug und sonst häufig.
- S. livida* Wahlenb. (*S. depressa* aut.) Bleiche niederliegende Weide. Sandkrug, Gigel, Krojanten. Wohl nur Varietät von *aurita*.
- S. nigricans* Fr. Weide mit schwarz werdenden Blättern. Am Fliess bei Zandersdorf.
- S. repens* L. Kriechende Weide. Zwischen Walkmühl und Buschmühl, Kl. Barschsee, Abrau. Sie weicht in Form und Behaarung der Blätter sehr ab, so dass mehrere Arten daraus gemacht worden sind. Dazu ist namentlich *S. rosmarinifolia* L., bei Sandkrug und sonst nicht selten, zu rechnen.
- Weidenbastarde finden sich namentlich folgende:
- S. triandra* × *viminalis* Wimm. bei Frankenhagen.
- S. dasyclados* Wimm. (*caprea* × *viminalis*) zwischen Neuwelt und Niesewanz Wegebaum.
- Empetrum** *nigrum* L. Krähenbeere. Bei Prechlau (Haub), am Striewo-See, Kuhnken-See, Czarny-See, Hechtsee bei Eisenbrück (Caspary). Czersk. Die Beere wird in Schleswig an Stelle der fehlenden Heidelbeere zu Suppen verwendet.
- Hippophaë** *rhamnoides* L. Weidenblättriger Seedorn, Sanddorn. Im Stadtpark angepflanzt.
- Viscum** *album* L. Mistel. Nach Lucas auf Obstbäumen und Pappeln nicht selten. Nach Haub auf den Linden des alten evangelischen Kirchhofs. Jetzt ist keine Mistel zu finden — etwa 4 Meilen in der Runde; erst jenseits Czersk auf Chausseebäumen. So auch bei Mockrau, Gr. Zirkwitz Kr. Flatow auf Weiden und Pappeln.
- Spinacia** *oleracea* L. Spinat. Beliebte Gemüsepflanze. Sie gehört in die Nähe von *Atriplex* und *Chenopodium* V. Cl.
- Cannabis** *sativa* L. Hanf. Als Zierpflanze in Gruppenbeeten und sonst gebaut und verwildert.
- Humulus** *lupulus* L. Hopfen. Früher hie und da gebaut und daher verwildert. Gebüsch von Dunkershagen. Gymnasialgärten.
- Populus** *alba* L. Silber-Pappel. Schützenhaus, Stadtpark. Nicht häufig.
- P. tremula* L. Zitter-Pappel, Espe. Gemein.
- P. pyramidalis* Rozier. Pyramiden-Pappel. Schützenhausstrasse vor dem Stadtpark. So auch sonst hie und da an Wegen. Sie wird immer seltener. Nur Staubfädenkätzchen.
- P. nigra* L. Schwarz-Pappel. Zandersdorf, Sandkrug, Rähmestrasse am alten Stadtgraben (Winter 1888—1889 zum grössten Teile beseitigt). An Chausseen und Landwegen nur noch selten die Form *P. monilifera* Ait. Rosenkranz-Pappel aus Nord-Amerika.
- P. balsamifera* L. Balsam-Pappel. Nach Haub an der Chaussee hinter den Kirchhöfen. Da sind die Pappeln sämtlich abgehauen. Von mir ist dieser Baum in der Nähe nirgends beobachtet worden.

- Mercurialis** perennis L. Ausdauerndes Bingelkraut. Nach Haub bei Dunkershagen. Im Walde von Kensau an sumpfigen Stellen.
- Hydrocharis** morsus ranae L. Froschbiss. Walkmühl, Frankenhagen, Heerbruch, Mönchsee und den zugehörigen Gräben. Negenpfuhl (Haub).
- Stratiotes** aloides L. Wasser-Aloe, Krebsscheere. Mönchsee, Buschmühl, Abrau, Negenpfuhl (Haub).
- Juniperus** communis L. Wachholder. Gemein. Nicht selten auch in Pyramidenform.
J. sabina L. Sadebaum. In Parkanlagen angepflanzt. Lottyn und sonst, doch selten.
- Thuja** occidentalis L. Lebensbaum. In Parkanlagen und auf Kirchhöfen häufig: Krojanten, Kl. Paglau, in den Gärtnereien zur Verwertung der Zweige im Winter.
Th. orientalis L. Morgenländischer Lebensbaum. Wie voriger, doch selten.
- Taxus** baccata L. Eibe. Im Garten des Maurermeisters Piltz neben dem städtischen Krankenhause. Die ältesten und grössten Taxusbäume im Park von Krojanten. Am See von Sommin. Im Kreise Tuchel Forstrevier Lindenbusch bei Trutnowo. Im Kreise Berent am Schwarzwasser zwischen Lubjahren und dem Sudomia-See. Auch am See von Turczonka bei Triwatz.

XXIII. Cl. Polygamia.

Die hierher gehörigen Pflanzen: Hippuris (I), Fraxinus (II), Ulmus (V), Aesculus (VII), Acer (VIII) und andere sind auf die früheren Klassen nach der Zahl der Staubgefässe verteilt worden.

XXIV. Cl. Cryptogamia.

- Equisetum** arvense L. Acker-Schachtelhalm. Gemein.
E. arvense v. decumbens Meyer. Niederliegender Acker-Schachtelhalm. Eisenbahndamm neben dem Hennigsdorfer Wege links hinter dem ersten Tunnel.
- E. silvaticum L. Wald-Schachtelhalm. Auf früherem Waldboden überall gemein. Bei Wilhelminenhöhe auf den zu Dunkershagen gehörenden Äckern und sonst.
- E. pratense Ehrh. Schatten-Schachtelhalm. Buschmühl an den Abhängen nahe am Fliess in Menge. Weniger häufig im Zandersdorfer Wäldchen.
- E. palustre L. Sumpf-Schachtelhalm. Gemein.
- E. limosum L. Schlamm-Schachtelhalm. Gemein.
- E. hiemale L. Winter-Schachtelhalm. Stadtpark. Abhänge von Buschmühl, Krojanten Zandersdorf, Hohenkamp, Prechlau. An den Standorten häufig.
- Ophioglossum** vulgatum L. Natterzunge. Südliche Insel im Müskendorfer See. Kramsker See bei Bärenwalde.

Botrychium lunaria Sw. Mondraute. An den Schanzen des grossen Exerzierplatzes in Menge. An allen Waldrändern auf sonnigen Grasplätzen, Chausseeböschungen. Stadtpark, Chaussee nach Buschmühl, Bergelau, Kathrinchenkrug, Butzendorf.

B. rutaceum Willd. (*B. matricariaefolium* A. Br.) Mutterkrautblättrige Mondraute. Bei Wilhelminenhöhe vereinzelt. Auf dem grossen Exerzierplatze häufiger.

B. matricariae Spr. (*B. rutaefolium* A. Br.) Rautenblättrige Mondraute. Stadtpark bei Wilhelminenhöhe an verschiedenen Stellen, wenig zahlreich. Sandkrug auf trockenerem Rasen zwischen Schonung und See südlich und östlich. Grosser Exerzierplatz.

Osmunda regalis L. Königsfarn. Nur in Parkanlagen, gepflanzt. Lottyn.

Lycopodium selago L. Tannen-Bärlapp. In der Nähe von Konitz noch nicht gefunden, doch im angrenzenden Kreise Flatow und sonst in entsprechender Entfernung.

L. annotinum L. Sprossender Bärlapp. Königlicher Wald bei Hohenkamp, Buschmühl, Teschenkrug, Sandkrug, Zandersdorfer Wald. An den Standorten in Menge.

L. inundatum L. Am See von Krojanten in grösserer Menge, Kl. Barschsee, Neuwelt, Richnau, Bischofswalde, Pollnitz, Prechlau und sonst. Ziemlich verbreitet.

L. clavatum L. Keulen-Bärlapp. Die häufigste Art. In allen Wäldern.

L. complanatum L. Cypressen-Bärlapp. In wenigen Exemplaren im Stadtpark unweit der Schiessschanzen, nicht sicher vor den Wintergrün zum Verkauf sammelnden Frauen. In Menge im Walde von Hohenkamp, am grossen Barschsee und sonst. Weniger im Walde bei Buschmühl, ebenso im Zandersdorfer Walde. Die Form *cyparissias* A. Br. bei Eisenbrück.

Isoetes lacustris L. Brachsenkraut. Bei Prechlau: Rankensee, Linosee; Kl. Barschsee.

Polypodium vulgare L. Gemeiner Tüpfelfarn, Engelsüss. In allen Laubwäldern mässig verbreitet: Hohenkamp, Buschmühl, Schlochauer Wäldchen. Kirchhofsmauer von Peterswalde.

P. dryopteris L. Eichenfarn. Buschmühl, Hohenkamp. Mässig verbreitet.

Polystichum thelypteris Rth. Sumpf-Punktfarn. Am »Seechen« von Bergelau häufig, hinter dem Kl. Barschsee und sonst.

P. filix mas Rth. Wurmfarn. Häufig.

P. spinulosum DC. Dorniger Punktfarn. Häufig.

Cystopteris fragilis Bernh. Zerbrechlicher Blasenfarn. An allen Abhängen der Laubwaldungen, auf Torfwiesen, an Erlenstubben und sonst häufig.

Asplenium ruta muraria L. Mauer-Raute. An der Westseite der Schlochauer Ruine besonders neben dem Kirchturm.

A. filix femina Bernh. Weiblicher Streifenfarn. Häufig.

Pteris aquilina L. Adlerfarn. Gemein. Zunächst hinter dem Schützenhause in dem Gebüsch der Abhänge.